

# ZuchtHaus für Kapitalflucht.

## Zwei tiefgreifende neue Notverordnungen.

### Starke Beschränkung der Pressfreiheit.

Zweite Notverordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen.

Reichsminister Treppner sprach am Freitag abend im Rundfunk zur politischen Lage. Er kündigte an, daß ab Montag bis Donnerstag nächster Woche eine weitere Forderung der Zollmehrbemessung eintreten werde. Es solle die Möglichkeit gegeben werden.

**Sparausgaben bis zu 20 Mark täglich abzugeben.**

Von laufenden Konten dürfe bis 100 Mark, im Überweisungsbefehl bis 2000 Mark und im engeren Kreise der Banken bis 1 000 Mark erhoben werden. Ferner solle das Wechselmatorium abgeändert werden.

Weiter kündigte der Minister an, daß die Notverordnung gegen Kapital- und Steuerflucht jedem genügend Zeit zur Mitteilung an das Finanzamt und die Reichsbank geben werde. Wer diese Frist zur Anmeldung jedoch nicht einhalte, werde rückwirkend mit Zuchthaus, Gefängnisstrafen und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft. Dem Auslande müsse erklärt werden, so betonte der Minister weiter, daß Deutsche jetzt im Auslande ihr Geld nicht verwenden könnten. Morgen habe jeder beim Grenzübertritt 100 Mark für jeden Tag mit Ausnahme der Wanderarbeiter und des kleinen Grenzverkehrs, zu geben.

Die Augen der ganzen Welt, so führte der Minister weiter aus, seien jetzt auf die Wägen gerichtet, die nach Paris fahren. Ein 60-Millionen-Rest warte darauf, wieder in Frieden und Freiheit zu leben. Die Opfer, die wir zu bringen bereit seien, dürften jedoch nicht auf Kosten unseres nationalen Selbstbewußtseins gebracht werden. Die Reichsregierung habe mit ihren jüngsten Notverordnungen nicht die Kapitalflucht bekämpfen können. Nur die härtesten Zwangsmittel seien gebildet worden. Die Forderungen würden planmäßig weiter erfüllt werden. Der Wunsch der Wirtschaft hängt davon ab, daß die Sparer das Vertrauen haben, daß die Wirtschaft sich zum Ende hin erheben werde.

Am Schluß seiner Ausführungen erklärte der Minister, daß man sich durch den Verlauf der Ereignisse nicht an der Meinung verfahren lassen dürfe, daß nun das goldene Zeitalter begonnen habe. Schwere Zeiten noch bevor. Nation zu sein sei kein Verzicht, sondern ein Kampf.

— Bedauerlicherweise ist die von Treppner angekündigte und vom Reichstagsrat selbstverpflichtete noch vor seiner Abreise nach Paris unterzeichnete Notverordnung gegen Kapital- und Steuerflucht bis heute noch nicht veröffentlicht. Diese Veröffentlichung ist schwer zu verstehen.

Wahrscheinlich soll die Notverordnung nicht eher veröffentlicht werden, als sie Brünning den Franzosen nicht in Paris auf den Tisch gelegt und damit einen starken Druck auf Frankreich zum Verzicht auf seine politischen Forderungen ausübt hat. Wahrscheinlich ist aber auch, daß man die Ausarbeitung der Ausschreibungsbestimmungen noch nicht abgeschlossen hat. Diese Ausschreibungsbestimmungen werden sehr eingehend sein müssen, denn natürlich gehört zur wirksamen Bekämpfung der Kapitalflucht und zur Vereinfachung der Rückkapitalien aus dem Auslande ein außerordentlich umfangreiches Kontrollsystem. Man spricht da z. B. von Aufhebung des Bankgesetzes, Plünderung zu einseitiger Angabe etwaigen Auslandsvermögens und anderem.

Jedenfalls scheint es eine Notverordnung zu sein oder zu werden, die so stark antizipatorisch und dabei national ist und sich so sehr gegen die internationalistischen Meinungen und Bestrebungen gewisser deutscher Geldkapitalisten richtet, daß die Notverordnung geradezu als nationalsozialistische Maßnahmen entlehnt angesehen werden könnte.

Amlich wird mitgeteilt: Auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung tritt für das Reichsgebiet in Kraft:

§ 1. Der verantwortliche Schriftleiter einer periodischen Druckschrift ist verpflichtet, auf Verlangen der obersten Reichs- oder Landesbehörden oder der von ihnen bestimmten Stellen Aushebungen sowie Entgegnungen auf die in der periodischen Druckschrift mitgeteilten Tatsachen ohne Einschränkung oder Begrenzung unentgeltlich anzuschicken.

Der Redakteur hat unverzüglich bei Forderung der obersten Reichs- oder Landesbehörden, für den Druck nicht bereits abgeschlossenen Nummer zu erfolgen. Die Aushebung oder Entgegnung ist an der vom Einseher bestimmten Stelle mit der von ihm bestimmten Leberchrift und in der von ihm bestimmten Schrift zum Ausdruck zu bringen. Eine Stellungnahme zu einer Entgegnung in der gleichen Nummer ist unzulässig.

§ 2. Druckschriften, durch deren Inhalt die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird, können polizeilich beschlagnahmt und eingezogen werden. Periodische Druckschriften können verboten werden:

1. wenn der Vorschriften des § 1 zuwidergehandelt wird, oder

2. wenn durch ihren Inhalt die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird.

Die Vorschriften des § 12, Absatz 2 und § 18, § 15, Absatz 1 der Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 20. März 1931 (Reichsgesetzblatt Seite 70) gelten entsprechend.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin den 17. Juli 1931.  
Der Reichspräsident: von Hindenburg.  
Der Reichskanzler: Dr. Brüning.  
Der Reichsinnenminister: Dr. Brüning.

### Die Durchführung.

Wie die rechtslebende Berliner „Vorabendzeitung“ nach den Notverordnungen erklärt, beruht die Notverordnung auf dem Grund der Tatsache, daß das französische Pressegesetz schon lange eine derartige Bestimmung enthält, nach der Verlautbarungen der Regierung nicht veröffentlicht zu werden dürfen. Die Durchführung dieses Paragraphen ist beratend gefast, daß eine Zeitung, die zur normalen Zeit mit anderen Zeitungen eine Aushebung der Regierung nicht veröffentlicht, gezwungen werden kann, die Veröffentlichung nachzubilden, wobei die Regierung oder die sonst bestimmte Stelle in der Lage ist, Flag und Druckvorrichtungen zu zerstören.

Der Artikel für den § 2 bietet die Beobachtung, daß gerade während der letzten Zeit in vielen Zeitungen Nachrichten und Meldungen erschienen sind, nach denen in Deutschland bereits eine Initiative behände und daß es zweckmäßig sei, Steuern zu heben, Steuern zu senken und die Mark abzuwerten. Um diesen Meldungen entgegenzutreten, hat die Reichsregierung in dieser Verordnung der Polizeibehörden eine Befugnis an die Hand gegeben wollen. Es betrifft im übrigen die Absicht, sobald die gegenwärtige Unruhe sich gelegt hat, die letzte Bestimmung wieder außer Kraft zu setzen.

Der Artikel verweist jedoch darauf, daß von der Notverordnung auch die Ansetzung erfolgt werden.

### Welteinheitsfront

#### gegen Frankreichs Forderungen?

Sie den in der französischen Presse aufgestellten Forderungen an Deutschland erfüllt man in Berlin politischen Kreisen, vorläufig handelt es sich lediglich um französische Forderungen, die wohl allerdings unter amtlichem Einfluß aufgestellt worden seien. Es ist anzunehmen, daß es sich dabei um Maximalforderungen handelt, die in der jeder Konferenz aufgestellt zu werden pflegen. Sicher ist es, daß es für die deutschen Minister gar nicht in Frage kommt, auf diese Grundlinie mit den Franzosen zu verhandeln.

Das Zentrumorgan „Germania“ schreibt zu den französischen Forderungen:

„Die von der französischen Presse mitgeteilten Bedingungen stellen offensichtlich ein Maximalprogramm für die morgen beginnenden Verhandlungen dar. Aber auch, wenn wir von ihnen erhebliche Abstriche machen, gehen sie noch weit über das hinaus, was bisher aus Paris als Inhalt der Garantien erfahren und als unannehmbar bezeichnet wurden. Nur ein Staat, welcher fähig auf jede politische und wirtschaftliche Selbständigkeit Verzicht leisten möchte, könnte ähnliche Bedingungen unterzeichnen. Sie gehen weit über das hinaus, was uns in Versailles ausgenutzt worden ist. Sollen sie doch Deutschland auch in denjenigen Punkten binden, welche selbst aus der Montreux des Jahres 1919 heraus als intangibel betrachtet worden sind.“

Sollte solche oder ähnliche Bedingungen die Diskussionsgrundlage der Pariser Verhandlungen bilden sollten, so wird die deutsche Delegation am Pariser Konferenztisch nichts mehr zu suchen haben.“

— Offen wird, daß auch Brüning und Curtius in Paris und dann in London diesen Standpunkt vertreten und in dem gefest im Vorfeld der Pariser Verhandlungen den Blick nach Osten zu richten. Die Welt muß endlich einmal heraus aus der Welt der Depressions- und Inflationen. Die heutigen Weltlägen sind Amerika beizulegen, daß man auch dort bereit zu sein scheint, Schluß mit dem Nachkriegschaos herbeizuführen zu machen. Wenn Brüning jetzt überhaupt vorstößt, muß ein Erfolg zu erzielen sein.

### Hoover gegen die französischen Forderungen.

Aus Washington wird gemeldet: Das Staatsdepartement hat sich bisher geweigert, zu den französischen Forderungen Stellung zu nehmen. Unterstaatssekretär Castle erklärte, daß Staatssekretär Stimson in einem fünfseitigen Gespräch den Anliehertrag in Höhe von 500 Millionen Dollar erwähnt habe, verweigerte aber jeden weiteren Kommentar. Nach hier vorliegenden Meldungen scheint es Tatsache zu sein, daß Frankreich als Gegenleistung von der Reichsregierung die Verpflichtung fordert, während der Antichau der Reichswehrverhältnis nicht zu erhöhen, ferner keine Herabsetzung des politischen Status, also keine Revision von Versailles, anzustreben, sowie die deutschen Forderungen als Deckung für die Anleihe zu benutzen.

Aus New York wird gemeldet: Der Reichspräsident hat die Forderungen der französischen Regierung, die die Antichau der Reichswehrverhältnis nicht zu erhöhen, ferner keine Herabsetzung des politischen Status, also keine Revision von Versailles, anzustreben, sowie die deutschen Forderungen als Deckung für die Anleihe zu benutzen, als unannehmbar bezeichnet.

Sie aus Washington ergänzend verlannt, bemerkte Castle zu den französischen Bedingungen für die Gewährung einer Anleihe an Deutschland, Hoover habe, als Stimson ihm diese Forderungen mitteilte, erklärt, daß Amerika es unmöglich diskutieren könne, daß die französischen Staatsmänner nach einer Unterhaltung mit Dr. Brüning selbst einsehen könnten, daß sie unüberwindlich seien.

### Reichstagsseinberufung abgelehnt.

Der Reichstagsrat des Reichstags hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Ebe eine Sitzung ab, die sich mit den Anträgen auf Einberufung des Reichstags zum 20. Juli beschäftigte. Die Abgeordneten Dr. Brüning und Zorger (Komm.) begründeten die Anträge. Präsident Ebe brachte darauf einen Brief des Reichskanzlers Dr. Brüning zur Kenntnis, in dem es heißt: „Am Einblick auf den großen Ernst der gegenwärtigen Lage, die ich nicht mehr erst darzulegen brauche, muß ich aus vaterländischen Interessen die dringende Bitte an das hohe Haus aussprechen, die Anträge auf Einberufung des Reichstags abzulehnen. Der Zusammentritt des Reichstags kann in der gegenwärtigen Lage unseres Volkes nur schweren Schaden anrichten.“

Die Anträge auf Einberufung des Reichstags zum 20. Juli wurden abgelehnt.

### Notverordnung über Aktienrechtsreform?

Wie verlautet, sind innerhalb der beteiligten Reichsorgane Maßnahmen eingeleitet worden, um auch die Aktienrechtsreform im Wege der Notverordnung durchzuführen. Es wird damit gerechnet, daß zu Beginn der nächsten Woche eine entsprechende Vorlage unterbreitet wird.

### Sparkastengutscheine in Bremen verboten.

Die von der Sparkasse in Bremen zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs in den letzten Tagen ausgebenen Gutscheine, die der Heberwerbungen von Konto zu Konto dienen und sich großer Beliebtheit bei den Kontoinhabern erfreuen, waren vom Reichsfinanzminister verboten worden. Die Sparkasse hatte sich, um Klarheit zu schaffen, ob die Ausgabe der Gutscheine gegen die Bestimmungen der Notverordnungen über Notgeld verstoße, über die Aufstufungskommission des Senats erntet an den Reichsfinanzminister geäußert, um eine Aufhebung des Verbots zu erreichen. Der Reichsfinanzminister hat jetzt die Ausgabe von Gutscheinen endgültig untersagt.

An die Verlesung des Briefes schloß sich eine kurze Ansprache, die damit abgeschlossen wurde, daß für die Einberufung am 20. Juli nur die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen und die Kommunisten stimmten. Damit war die Einberufung abgelehnt.

Von den drei Depositionsarten wurde dann beantragt, den Reichstagsrat zum nächsten Donnerstag einzuberufen, damit er dann nach Rückkehr des Reichskanzlers noch einmal über die Einberufung des Reichstags zu einem weiteren Beginn beraten könne. Diesen Antrag schloßen sich auch das Landvolk und die Wirtschaftspartei an. Es wurde beschlossen, am nächsten Donnerstag eine neue Reichstagsratsitzung abzuhalten.

verstoße, über die Aufstufungskommission des Senats erntet an den Reichsfinanzminister geäußert, um eine Aufhebung des Verbots zu erreichen. Der Reichsfinanzminister hat jetzt die Ausgabe von Gutscheinen endgültig untersagt.

### Frauen-Gottlofen-Stoß-Brigaden!

Aus Moskau wird gemeldet: Auf Grund einer Resolution der Regierung der Gottlofenverbände wurde beschlossen, Frauen-Gottlofen-Stoß-Brigaden für den Kampf gegen die Religion zu bilden. Die Frauen-Gottlofen-Stoß-Brigaden sollen besonders einen heftigen Kampf gegen die Religion des Kaiser und der Kirche führen. Die Frauen-Gottlofen-Brigadenbewegung wird unter dem Ehrenprotectorat der Witwe Lenin stehen.

Die „Schlagische Arbeiterzeitung“ in Leipzig und Polizeipräsidenten auf Grund von unmaßstäblichen Alarmnachrichten über Bestrebungen in Leipzig und auf Grund der unmaßstäblichen Verberührung ihrer Erwerbslosenunterstützungen auf vier Wochen verboten.

Die Reichsregierung habe, so behauptet Galtz, in dem letzten Lager eine sehr wichtige Über die nächste Zukunft hinwegzusehen...

Die Führer der Vereinigten baltischen Verbände zur Lage

Die Vereinigten baltischen Verbände Deutschlands mitteilen, wie man sich auf einer Zusammenkunft von Führern der baltischen Verbände...

Zusammenkunft aller noch deutschdenkender Kreise in nationaler Wehrstandspolitik sei nötig. Die kurzfristige Auslösung unserer Wirtschaft...

Das verarmte und entvölkerte deutsche Volk verlange seine Freiheit und Gleichberechtigung zurück, es verlange Verständnis für seine verarmte Lage...

Wieder Feuergefecht zwischen Polizei und Kommunisten in Gelsenkirchen

In der Nacht zum Sonntag wurde in verschiedenen Straßen Gelsenkirchens die Polizei von Kommunisten beschossen...

Insgesamt wurden in der Nacht 35 Verhaftungen vorgenommen. Auf dem energischen Vorgehen der von Leitenden Beamten der Kriminalpolizei unterrichteten Schutzpolizei...

Am Freitag mittig wurden vor der Universität Kiel von sozialdemokratischer Seite Plakatbänder gegen die Nationalsozialisten vor der Freitreppe der Universität verlegt...

Nach sozialistischen Meldungen soll die in der neuen Kapitalstrukturordnung festgesetzte Grenzüberschreitungsgebühr...

Maschinengewehr-Literatur

Der bekannte erotische Kriminalroman, der Edgar Wallace hat 130 Romane, 13 Romane und 14 Dramen geschrieben...

Charles Goldflam, der Bekannte, hat einen Roman und zwei Kurzgeschichten geschrieben. In seinem Roman 'Der auldliche Marx'...

Beginn der Londoner Sachverständigenkonferenz

Aus London wird gemeldet: Die Sachverständigenkonferenz über die noch zu klärenden Einzelheiten des Hooverplans...

Dermer wurde beschlossen, das es den Staaten, die in dem Anschlag bisher nicht vertrieben sind, freigestellt werden sollte...

Die gefamte Londoner Presse gegen die französischen Pläne

Die gefamte Londoner Presse nimmt gegen die französischen Pläne Stellung. 'Times' vertritt den Standpunkt, das eine Anleihe von zwei Milliarden Mark für Deutschland...

Die gegenwärtige Form des Vorschlags würde die großen Schwächen des deutschen Währungsplans vergrößern...

Der diplomatische Korrespondent des 'Daily Telegraph' betont, das Deutschland die getheilten französischen Bedingungen nicht werden annehmen können...

den je selbst betreffenden Fragen Stellung zu nehmen, und das der Anschlag, falls es notwendig ist, ihnen gestattet werden würde...

Die britische Presse betont durchweg, das die Sachverständigenkonferenz im Hinblick auf die Pariser Verhandlungen...

ein Auktionstermin. 'Daily Express' warnt Sonderwegen, sich zu sehr von dem englischen Bolschewisten in Paris beeinflussen zu lassen...

Nur politische Verhandlungen in Paris und London

Schaeffer fährt nicht nach Paris. Die A. F. J. meldet: Unmittelbar vor der Abreise der deutschen Delegation nach Paris und London...

Für die innerpolitische Lage in Deutschland ist es wichtig, das der Alleinvertretend des Reiches die normale Entscheidung über den Zusammentritt des Parlamentes bis nach dem nächsten Reichstag zu verschieben...

Doch offizielle Einladung nach Paris

Aus Berlin verlautet: Entgegen anderslautenden englischen Pressemeldungen wird von zuständigen deutscher Stelle mitgeteilt...

Bombenanschlag auf den Petersdom in Rom

Aus Rom wird gemeldet: In der zum Vatikan gehörenden Peterskirche wurde Donnerstag abend in dem rechten Seitenschiff...

Es ist gar nicht anzunehmen, was geschehen wäre, wenn das Attentat gelungen und die Höhenmaschine in der Peterskirche explodiert wäre...

Die Attentatsversuche gegen die geistliche Leiter des katholischen Glaubens

Der 'Lancet' gibt die Vermutung aus, das es sich um das Attentat eines Antifaschisten handele, der damit der faschistischen Regierung im gegenwärtigen Moment in den Rücken fallen wollte...

Ursache und Wirkung

Was bedent denn eigentlich 'Eigentraum' fragt Wambach am Stammtisch. Der arme Kerl hat 'Deutscher', erklärt Weislich...

Berliner Scherze um Begas

In seinem hundertsten Geburtstag am 15. Juni. Von Dr. Siegfried Maeremann. Es ist kein Wunder, das sich der Berliner Volkswagen mit dem Bildhauer Reinhold Begas einige Scherze erlaubt hat...

Wieder Feuergefecht zwischen Polizei und Kommunisten in Gelsenkirchen

In der Nacht zum Sonntag wurde in verschiedenen Straßen Gelsenkirchens die Polizei von Kommunisten beschossen...

Die gefamte Londoner Presse gegen die französischen Pläne

Die gefamte Londoner Presse nimmt gegen die französischen Pläne Stellung. 'Times' vertritt den Standpunkt, das eine Anleihe von zwei Milliarden Mark für Deutschland...

Nur politische Verhandlungen in Paris und London

Schaeffer fährt nicht nach Paris. Die A. F. J. meldet: Unmittelbar vor der Abreise der deutschen Delegation nach Paris und London...

Doch offizielle Einladung nach Paris

Aus Berlin verlautet: Entgegen anderslautenden englischen Pressemeldungen wird von zuständigen deutscher Stelle mitgeteilt...

Bombenanschlag auf den Petersdom in Rom

Aus Rom wird gemeldet: In der zum Vatikan gehörenden Peterskirche wurde Donnerstag abend in dem rechten Seitenschiff...

Regierung an die deutschen Minister zur Sache nach Paris ergangen ist.

Auch Dawes unterwegs nach London

Aus Newport wird gemeldet: Präsident Hoover hat am Freitag den in Chicago auf Reisen befindlichen Botschafter Dawes aufgefordert, unterzusehen auf seinen Londoner Posten zurückzukehren...

Italien will die Reparationsfrage aufrollen

Der Mailänder 'Corriere della Sera' schreibt gestern an der Spitze seines Blattes, der italienische Außenminister Grandi werde in London den Antrag stellen...

Bombenanschlag auf den Petersdom in Rom

Aus Rom wird gemeldet: In der zum Vatikan gehörenden Peterskirche wurde Donnerstag abend in dem rechten Seitenschiff...

Es ist gar nicht anzunehmen, was geschehen wäre, wenn das Attentat gelungen und die Höhenmaschine in der Peterskirche explodiert wäre...

Die Attentatsversuche gegen die geistliche Leiter des katholischen Glaubens

Der 'Lancet' gibt die Vermutung aus, das es sich um das Attentat eines Antifaschisten handele, der damit der faschistischen Regierung im gegenwärtigen Moment in den Rücken fallen wollte...

Ursache und Wirkung

Was bedent denn eigentlich 'Eigentraum' fragt Wambach am Stammtisch. Der arme Kerl hat 'Deutscher', erklärt Weislich...

Berliner Scherze um Begas

In seinem hundertsten Geburtstag am 15. Juni. Von Dr. Siegfried Maeremann. Es ist kein Wunder, das sich der Berliner Volkswagen mit dem Bildhauer Reinhold Begas einige Scherze erlaubt hat...

Wieder Feuergefecht zwischen Polizei und Kommunisten in Gelsenkirchen

In der Nacht zum Sonntag wurde in verschiedenen Straßen Gelsenkirchens die Polizei von Kommunisten beschossen...

Die gefamte Londoner Presse gegen die französischen Pläne

Die gefamte Londoner Presse nimmt gegen die französischen Pläne Stellung. 'Times' vertritt den Standpunkt, das eine Anleihe von zwei Milliarden Mark für Deutschland...

Nur politische Verhandlungen in Paris und London

Schaeffer fährt nicht nach Paris. Die A. F. J. meldet: Unmittelbar vor der Abreise der deutschen Delegation nach Paris und London...

Doch offizielle Einladung nach Paris

Aus Berlin verlautet: Entgegen anderslautenden englischen Pressemeldungen wird von zuständigen deutscher Stelle mitgeteilt...

Bombenanschlag auf den Petersdom in Rom

Aus Rom wird gemeldet: In der zum Vatikan gehörenden Peterskirche wurde Donnerstag abend in dem rechten Seitenschiff...

Die Attentatsversuche gegen die geistliche Leiter des katholischen Glaubens

Der 'Lancet' gibt die Vermutung aus, das es sich um das Attentat eines Antifaschisten handele, der damit der faschistischen Regierung im gegenwärtigen Moment in den Rücken fallen wollte...

Ursache und Wirkung

Was bedent denn eigentlich 'Eigentraum' fragt Wambach am Stammtisch. Der arme Kerl hat 'Deutscher', erklärt Weislich...

### Der Aufstieg.

Von Paul Ripper.

Der Mitarbeiter Professor Piccards, Paul Ripper, schildert in dem jetzt im Verlag von Haas & Grabber, Augsburg, zur Veröffentlichung gelangenden Buch „Professor Piccards Forschungsflug in die Stratosphäre“ die Einzelheiten des Aufstiegs, aus denen mit Genueinigkeit das Nachfolgende entnommen:

Eindrücke soll ich schildern? Sie waren to ganz anders als jene aller früheren Erlebnisse, daß ich mich frage: Warb du denn überhaupt dabei? Ja, ich war von Anfang an dabei, zuerst während vieler Monate bei den Vorbereitungen und jetzt beim Start. Alles geht nach unseren Wünschen, wir hoffen das Beste. Ein kleiner Wind weht gegen halb vier Uhr auf und treibt uns zur Höhe. Die Fahrt ist und haben Muße vor der Wiederholung des Selbstversuches vom letzten Jahr.

Wir steigen ein, früher als wir dachten, und müssen einige Minuten lang zurückfliegen. Man sieht die Mannländer und wieder sind wir abgeschlossen von der Umwelt, für fünf Stunden, so hoffen wir. Das Erlebnis ist nicht sehr groß. Wir sind so an die Gondel gewöhnt, wir waren so oft darin, wir setzen sollen, daß alle genaue Berechnungen richtig sind. Der Platz ist, aber uns gut vertraut; in allen den Monaten der Arbeit wurden uns die Sandgriffe und Manipulationen so geläufig, uns die herrschende Dunkelheit kaum fört.

Wir warten beide auf ein Startzeichen. Eine kleine Ergrütterung, ein schwaches Geräusch treibt mich an eines der Fenster: Ich sehe eben das Dach der Kabine vorüberfliegen, wir haben den Erdboden verlassen! Hat es uns Eindruck gemacht? Ja, sicher! Zu wissen, daß man nun ganz von außen abgelenkt ist, ganz darauf angewiesen, ob man nichts übersehen, und in den Vorbereitungen keine Fehler gelassen hat, das läßt einen schon leer schlafen. Also: Wir sind fort, und haben keine Zeit, weder für physiologische noch philosophische Betrachtungen, wenn wir mit dem Leben davonkommen wollen. Wir müssen arbeiten. Ein Apparat muß, wie vorgesehen, jetzt, nach dem Start, eingetaucht werden. Er soll die letzte Verbindung mit der Außenluft schließen. Wir werden unruhig, es will nicht gehen, der Zünddraht sinkt... dauernd, schon sind wir auf 2000 Meter und jeder denkt an Ventil, ohne es zu achten. Endlich ist die Öffnung zu, wir amfen, die erste Schwirrerkeit ist überstanden.

Vollkommene Ruhe herrscht um uns, im Gegensatz zum Aufstieg: Die Luft ist rein, glitten in den Höhen und verfließen einen unangenehmen Värm. Wir hatten keine Zeit, uns damit zu beschäftigen, sonst hätte es uns sicher sehr beangigt. Wir hätten das Schlimmste erwartet: Die Zune reißt, der Störbrunn bricht, die Gondel öffnet sich.

Nun sind wir oben in der Sonne. Während des Aufstiegs sank die Zimmer-temperatur etwa auf 5 Grad, von den Wänden fiel eine kleine Meißelflocke zu Boden. Wir fuhren fort zu arbeiten. Zur vorangesehenen Zeit denken wir ans Landen

und verpacken die Instrumente. Es ist zehn Uhr. Die Temperatur steigt weiter. Von den nächsten Minuten hängt unser Los ab. Herr Professor Piccard verläßt das Ventil zu betätigen, ich übernehme am Strahlrohr die Geschwindigkeit: Nichts, wir lieben still. Wir drehen, drehen, drehen an unserem Ventilrad: Nichts. Wir arbeiten weiter. Stille, durch einen glücklichen Zufall, werden wir die Ventillinie erwischen, vielleicht wird sie sich im Ventilrad verfangen, vielleicht werden wir sinken. Nichts. Wie am Himmel aufgehängt bleibt der Ballon. Endlich haben wir Gemütheit, daß wir landen müssen.

Und wir warten. Wir warten von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Wir denken an die uns lieben Leute, die sich unter Verhalehen nicht erklären können, die sich angelligen um uns, die wir nicht benachrichtigen können, daß wir leben und daß wir landen werden.

Der Stundensacker unseres Norddrömmeters schlägt vorwärts, die Sonne sinkt, die Temperatur in der Gondel nimmt ab. Um 8 Uhr sind wir noch auf 12 Kilometer Höhe. Wir sind nun ganz im Schatten, die Sonne glint auch für uns unter, und das Sinken beginnt. Wir öffnen unsere Klappel auf 400 Meter und haben 10 Minuten später glücklich gelandet, mitten in einer mondbehelltemen Sogebirgslandschaft und können uns nicht stillsetzen daran. Unsere Fahrt ist zu Ende!

**Bestimmlicher Ausblick für die Zukunft**  
Der Körperbau des Menschen weist eine Richtung einestells recht primitiver, vom Bauplane der Landwirbeltiere her ent-

fernter, andererseits aber auch mancher sehr spezialierter Dinge auf. Nach Meinung Professor Dr. Otto Sroger von der Deutschen Universität Prag ist dies die Folge einer leidenschaftlichen Entwicklung der Art aus primitiven Ausgangszuständen, die sich recht spezifischen Schritten hinsichtlich des Fortschreitens des Menschengebietes bedingt. Ebenso wie der Mensch in verhältnismäßig später geologischer Epoche beinahe plötzlich auf dem Plan erschien, so wird er, nach Ansicht Professor Srogers, auch bald — in geologischen Zeitabschnitten gerechnet — von der Erde verschwinden, jedenfalls aber, lange bevor die Erde durch Abkühlung unbewohnbar werden wird, ausgefordert sein.

**Das Reich-Museum soll aufgelöst werden.**  
Für die Einrichtung einer künftigen technischen Hochschule sollen jetzt die Räume, in denen das von Professor S. Paszorek, dem Leiter des Vortierbergschen Landes-gesamtmuseums in Stuttgart erriehete Reich-Museum untergebracht ist, freigegeben werden. Diele Sammlung zeigt eine reichhaltige Zusammenstellung aller Geschmadsverirrungen im Kunstgewerbe, und war von Professor Paszorek als ein Mittel zur Abschreckung ins Leben gerufen worden.

**Die Regenwürmer werden gezücht.** Im Institut für Biologie in Berlin-Zoochem werden in der Abteilung des Professors Langsdorff zurzeit die Regenwürmer in Zucht gehalten. Der wissenschaftliche Bearbeiter hat errechnet, daß auf den Bedarf an Regenwürmern in Deutschland 130 000 Regenwürmer entfallen.

### Zu verpachten

### Stadtguts-Verpachtung.

Unterzeichnete Firma ist beauftragt, das der Stadt Caution gehörige **Restgut Dittorf** zwischen **Dachshausung** und **Walden**, a. d. C. 1931 auf 12-15 Jahre neu zu verpachten.

Größe: 4-500 Mq. besten Bodens, d. f. äm. l. Frucht trägt. Quantität kann Pächter faul. einrichten oder auch leicht miltigen. Zur Hebernahme sind erforderlich. 30-40 000 RM.

Wäheres durch die Firma **Karl Hehle & Sohn** Hannover, Bodestr. 77. Tel. 684 01.

### Tiermarkt

### Abjag-Ferkel

Noch nie so billig wie jetzt! Bestellen Sie sofort, ohne Zelle setzen. Dieht aus Jülicherl vertrieb in gegen Bestehen und Lage zur Art und Größe für gesunde Ferkel nach acht Tage nach Empfang Abjag-Ferkel der bestmöglichen Güte. Die besten, die es gibt. Streng geprüfte Zucht. Gänge und Dammgräten. 3. 31. ca. 1-2 Wochen, 1-2 RM. 12-15 Wochen, 15-20 RM. 20-25 Wochen, 25-30 RM. Verpackungskosten und Fracht gering. **Sendboten Bedhoff, Dehrlich 27 1. Wehl.**

### Hunde

alle Rassen nimmt kühn. I. Dreff. H. Weber, Postfach 100. Halle a. S. **Hühner** - Zucht. Halle a. S. **W. Meyer** Str. 188. Tel. 32162.

### Neuankömmlinge

**Kuh** verkauft **Opin**, **Brandt** Straße 8.

### Gute Jagdhund

oder Gader Spaniel. Bedingung: festes Verhalten an Hupen. **W. Meyer**, **Kulben**, **Dr. Sangerhausen**.

### Präntauben

weibe, verkauft **Diethrich**, **Keuwerf 11**.

### Arbeitspferd

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter D 19721 an d. Exp. d. Ztg.

### Edelschweine

hüfig. Breitsch. rot. Fideigebst. **Albert Gewers**, **Waringstet** (C.H. Hreslan).



Jetzt kenne ich kein Heimweh mehr. Die Post bringt mir täglich mein Heimatblatt. Wirklich, es ist so, die schönste Umgebung bleibt Ihnen fremd, wenn die Verbindung mit der Heimat fehlt. Geben Sie bitte der Saale-Zeitung 3 Tage vor Ferienantritt Ihre Anschrift zur Zeitungsnachsendung an. Fordern Sie durch die Trägerin Nachsendungsformular.

### Verloren

**Retigagend** im Gart. d. Sohl (Schloßbrauerei) verlor. Gegen Belohnung abzugeben. **W. Meyer**, **Postfach 100**.

### 4 kleine Götter

am Ring von Etreibertrabe aber Etreibertrabe nach Belohnung abzugeben. **W. Meyer**, **Postfach 100**.

### Vermishtes

**Wer** löst sich ein Bier aus dem Glas ab. **W. Meyer**, **Postfach 100**.

### 5 Mk. monatl.

Englisch, Spanisch, Franz. Ital. u. a. **W. Meyer**, **Postfach 100**.

### Eal Bergner

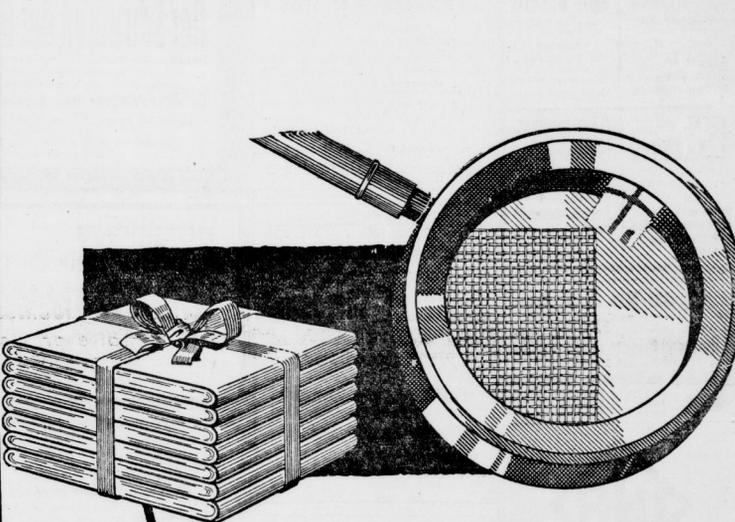
Schönheit im Privatunterricht. **W. Meyer**, **Postfach 100**.

### Privat-Tanzunterricht

in allen Tänzen. **W. Meyer**, **Postfach 100**.

### Maurer-Handschule

Maurer- und Zimmermeister-Schule. **W. Meyer**, **Postfach 100**.



## Aus allerfeinsten Fäserchen besteht die Wäsche!

Die groben, handgewebten Stoffe, wie sie unsere Großmütter noch trugen, gibt es heute kaum noch. Deshalb muß die Waschmethode so schonend wie möglich sein! Vor allem muß alles harte Reiben und Bürsten der Wäsche vermieden werden. In Persil haben Sie das Waschmittel, das in einmaligem kurzen Kochen ohne jede aufreibende Handarbeit eine Wäsche von tadelloser Reinheit und prachtvollem frischen Duft ergibt! Nehmen Sie aber Persil immer allein ohne jeden Zusatz von Seife und Seifenpulver und so, wie es die Waschvorschrift angibt, das heißt:

**1 Sakel Persil auf je 3 Eimer Wasser, kalt aufgelöst.**

# Persil bleibt Persil

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: **Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.**

**WALHALLA**  
Der Bombenerfolg!  
**Die deutsche Susanne**  
mit Mimi Vesely usw.

**Stadttheater Eger**  
im Modernen Theater  
**Ein Abend ohne Sorgen**  
"Man lacht, und alles ist zufrieden"  
**Das Parfüm meiner Frau!**  
Lustspiel in 3 Akten von L. Lenz  
Mit Dir. Moosbauer, Hilke Weiss etc.  
Nachher: Tanz-Kabarett  
mit neuen Kräftern.  
Sonabend bis 4 Uhr früh.  
Sonntag 4 Uhr: Tanz-Kabarett



**C.T.**  
Der große  
Doppel-Spielplan  
**Gr. Ulrichstr.**  
4.00 - 6.10 - 8.15  
Sonntags ab 3 Uhr

**Stürmisch die Nacht**  
Krim-Tonfilmdrama  
Hierzulande  
im Weltred.ord.  
Spitzenkonzert ver-  
vollständeter Ertelke  
Fox-Tänze Wachsenbau

**C.T. Schauburg**  
4.00 - 6.10 - 8.15  
Sonntags ab 3 Uhr

**Trade Berlin**  
Kontingentmann  
Carl Kuhn  
Anne Ann  
in 4. antiken-  
den und feinkanten  
Lustspiel-Tonfilm  
**Jede Frau  
hat etwas!**  
Bei alle Bühnen  
und die hochaktuelle  
Fox-Tänze Wachsenbau

**Capitol**  
Laudstädter Straße 1  
Das Programm, von dem man spricht  
**Marlene Dietrich - Emil Jannings**  
in dem Tonfilm  
**Der blaue Engel**  
4.00 6.15 8.30

**Ufa**  
Der große Erfolg!  
Ersauktionierung  
Walter Mittelherrs  
**Afrikaflug  
1930**  
Im neuen Teil u. a.  
3 Mickey-Filme  
Ufatonwoche Nr. 45  
Jugendliche  
haben Zutritt

**Ufa-Theater**  
Leipzig Straße  
Werktags:  
4.00 6.05 8.10  
Sonntags:  
3.00 4.15 6.15 8.20

**Ufa-Theater**  
Alte Promenade  
Werktags:  
4.00 6.00 8.10  
Sonntags:  
2.30 4.25 6.25 8.30

**Bergschenke**  
Perle des Saaleales  
Morgen, Sonntag, nachmittags und abends  
**KUNSTLER-KONZERT**  
Eintritt frei!  
Im großen Saal  
ab 7 Uhr  
**Tanz.**

**Keglerheim Paradies**  
Öffent. Verkehrslokal - 16 Bahnen  
Heute kein Verbandskonzert

**Saalschloss**  
Morgen, Sonntag, 19. Juli, bei  
jeder Witterung Saal od. Garten  
Öffentliche Wahl und Krönung der  
Sommerkönigin v. Halle 1931

verbunden mit einem  
**Filmfest in Florida**  
Gesamtleitung Ford Sterling  
Das Publikum als Freisrichter.  
1/2-11 Uhr Konzerte der  
Berghopelle. Im Festsaal ab 8 Uhr  
großer Filmball mit Endwahl  
und Krönung der Sommerkönigin 1931  
und Preisverteilung. Krönung und  
Publikum bei Polonaise und Tanz  
wird ebenfalls gefilmt. Jeder kann  
sich selbst im Film sehen. Der Film  
läuft demnächst in Hallischen Kinos.  
Garten Eintr. 30 Pf. Saal Eintr. 80 Pf.  
Ab 2 Uhr Autoradiolied der Be-  
werberinnen durch Halle.

**Reimbahn**  
Terrassen.  
Morgen, Sonntag, 4 Uhr  
**Flugtag**  
auf der Pferdereimbahn.  
Walter Böng Hleg. Kunstflieg-  
Ballonfahren - Sprung aus dem  
Flugzeug mit dem Fallschirm durch  
Fritz Erkrath, Frankfurt a. Main.  
Preisfrage: Aus welcher Höhe sprang  
Erkrath ab? Gratisvorstellung von  
Rundflügen über Halle (Saale)  
Am Mikrophon K. Hohmann -  
Tagesfeiern - Promenadenkon-  
zert. Nach der Veranstaltung Tanz  
im Freien und auf den Terrassen.  
Volkstümlicher Eintritt Sattelplatz  
50 Pf., (Tribüne Mk. 1.- Loge 1.50)

**Weinberg-Terrassen.**  
Sonntag, den 19. Juli, 7-9 Uhr  
**Frühkonzert**  
11-1 Uhr  
**Frühschoppenkonzert**  
(großes Bandonionchester)  
**Nachmittagskonzert**  
anschließend  
**Tanz im Freien**  
oder im Saal.

**Zoologisch. Garten**  
Sonntag, den 19. Juli, 4 Uhr  
**Nachmittag-Konzert**  
des großen Zoo-Orchesters  
Leitung Benno Plätz. 7 Uhr  
**Abend-Konzert**  
der Zoo-Kapelle  
Leitung Paul Burghaus

**ZOO**  
Jeden Sonntag, 7 Uhr  
**TANZABEND**  
im Freien. Eintritt frei

**Achtung!**  
Um Irrtümern zu vermeiden, teile ich  
dem geehrten Publikum mit, daß das  
**Deutsche Haus, Speise-Restaurant**  
Mordörst, am Steinort 2  
Fenscherstraße 24/04, Dillert, Münz 72  
kein Partehaus ist.  
Trotz großer Mittagsisch von 12-3 Uhr  
von 75 Pf. an. Abends Stamm von  
65 Pf. an. - Vereinszimmer frei!

**Riebeckplatz** **Riebeckplatz**  
Tausende lachen täglich Tränen  
über  
**Felix Bressart**  
in dem größten Militärschwank



**Der Schrecken der Garnison**  
Besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen, denn  
der Abendanzug ist gewaltig!  
Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr  
**Große Fremden- und Jugendvorstellung.**  
Jugendliche unter 14 Jahren zur 1. Vorstellung  
haben Freisitz.  
Beginn Werktagen: 4.00 u. 6.10, 8.15 Uhr.  
Sonntags ab 3 Uhr.

**Hengstschau**  
5. Reit- und Fahrturnier  
im Landgestüt Kreuz  
29. und 30. August 1931.  
Mitteldeutschlands  
größte pferdepolitische Veranstaltung.  
Termin festhalten! Rechtzeitig Stipplage bestellen,  
da immer vorzeitig ausverkauft. - Eintritt 25/40.

Meinen verehrten Gästen zur Kenntnisnahme, daß  
ich mein Geschäft Herrn Gastwirt Röder übergeben  
habe und bitte, daß mich dargebrachte Vertrauen auch  
auf meinen Nachfolger zu übertragen.  
Der geehrten Einwohnern von Reibeburg und Um-  
gebung zur Kenntnis, daß ich das „Gesellschaftshaus“  
von Herrn Schrader übernommen habe, und es soll  
mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen  
gerecht zu werden.  
**Paul Röder**  
bisher „Grüne Tanne“, Zöberitz.  
Sonntag: Einzugschausmaus. Tanz. Eintritt frei.

**Hofjäger**  
Morgen Sonntag, nachmittags  
u. abends, Anfang 3 Uhr 2 große  
**Garten-Konzerte**  
Eintritt frei!

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Sonntag, den 19. Juli, 7 bis 9 Uhr  
**Frühkonzert**  
Leitung: Benno Plätz.  
Nachmittag 4 Uhr  
**Mittagskonzert**  
ausgeführt v. großen Behorchester  
Leitung: Hermann Behr.  
Abends 8 Uhr  
**Großer Tanzabend**  
auf allen Dielen  
(bei ungünstigem Wetter im Saal).

**Schillers Garten, Heide**  
Morgen, Sonntag, von 7-9 Uhr  
**Frühkonzert**  
ab 3½ Uhr  
**gr. Gartenkonzert**  
am Sonntagstagen  
7½ Uhr der beliebte  
**Tanzabend i. Freien**  
Bei schlechtem Wetter im Saal  
Musik von Steuerorchester  
Persönliche Leitung C. Steuer

Mit einer **TORPEDO**  
Organisations- oder Reisschreibmaschine  
nicht nur der bestgelegene Gegen-  
wert, sondern auch ein ganz außer-  
ordentlich vollen Anpassungsfähigkeit und  
Beweglichkeit in ihr Büro ein.  
Bitte, rufen Sie uns an.)  
**Große & Wittan, Halle (S.)**  
Büromaschinen  
Fennstr. 338/70 - Waisenhausring 3

**Menzels**  
**Bier- und**  
**Weinstuben**  
Sophienstraße 1  
Am Stadttheater  
Renoviert!

**Heiratsgepluche**  
Warum nicht?  
Eine sichere Ex-  
istenz finden viele  
Einkäufer durch  
Einkauf ohne Fachmann,  
und ohne Kapital.  
Viele vermögende  
Damen suchen sich  
Einkäufer durch Kap-  
ital, u. Neuzugänge.

**Sie können es**  
auch. Lassen Sie  
sich von den besten  
Fachmännern beraten.  
Ihre wenig Geld  
Gegen 10 Pf.  
Stück, Auskult.  
Viele vermögende  
Damen suchen sich  
Einkäufer durch Kap-  
ital, u. Neuzugänge.

**„Der Bund“**  
Leipzig  
Waisenstraße 36

**Heirat**  
Gebürtl. 50 Jahre,  
Blinder, halt. Erzh.  
150 Mark, hoch polit.  
Wirt. Stillsitz. unt.  
E 6843 an die Exp.  
d. B. 31a.

**Rehrer**  
In geheimerer Kraft.  
Zielung mit Aus-  
sicht auf weiter. Ver-  
merksommen, gutes  
Gehalt, pensionierter,  
etwas Vermögen.  
36 J., 1.74, dunkel-  
blond, sucht eine  
Gehilfin mit feinen,  
fröhlichen u. häus-  
lichem Wesen. Vor-  
zuziehen werden. An-  
fragen unter 31a.  
Gebürtl. 40 Jahre,  
ein. Wohn. u. häus-  
lich, sucht die Be-  
kanntschaft ein. gut  
sit. Herr mit  
Kapital und  
Gehalt, häuslich  
Sinnhaft, mit Be-  
achtung ab. Schriftl.  
gef. Hoff. zwecks  
Heirat.  
Dietz, zugew. Eff.  
unter W. 3. 6061 an  
die Exp. d. B. 31a.

**Herzenswinning!**  
Vieles, muß,  
fröhliches Menschen-  
find. 25jähr., mittel-  
groß, gesund, intelli-  
gent, ansehnl., ju-  
gendliche Erziehung,  
mit Freude an  
kreativ. Schöpfung  
Ergänzung, sehr  
lieb nach ideal. Schrift-  
lich mit feinstimmig  
gebild. Herrn. Stillsitz.  
erbet. unter  
W. 15250 an die Exp.  
d. B. 31a.

**Einige**  
In meine Handwirt-  
schaft geboten. An-  
gebote erbeten unter  
W. 44539 an die Exp.  
d. B. 31a.

**Einige**  
Gebürtl. 42 Jahre,  
fröhlich, gesund,  
intellig., ansehnl., be-  
lieber und natürlich,  
wille u. Kapital nicht  
entbehren. Ich will  
dennoch nicht mit  
36 J., 1.68, blond u.  
blau natürl. Wesen.  
Ich bitte, wenn  
Vereinigung möglich,  
bei mir persönlich  
Arbeit um nur an-  
ständige Zuschriften  
von jeder Person,  
welche Anzeigen  
machen u. außerdem  
die Führung der  
Forme übernehmen  
sollen. Briefe unt.  
W. E. 2559 an  
H. H. Kaufmann &  
Wentz, Halle a. S.

**Auswärtige Theater**  
Neues Operetten-  
Theater in Velina  
Seunt, 19. Juni, 29  
Frühlingsspiel.

**Cafe Freischüt**  
Heute bis  
3 Uhr nachts  
geöffnet.  
Morgen Sonntag  
bis 2 Uhr nachts  
geöffnet.

**6-Siter-limousine**  
7/24, zugew. u. veräußert, i. 250 Mk. zu vt.  
E. Zelle, Stöckhan.

**Drei-HA-Ausstellung**  
Hausfrau - Handel - Handwerk  
vom 5. bis 13. September im Stadtschützenhaus.  
Firmen, die sich an der Ausstellung zu beteiligen wünschen, wollen  
sich baldmöglichst melden.  
**Hallischer Hausfrauenbund e. V.**  
Geschäftsstelle der Ausstellung Ankerstraße 3.

Statur, gef. Maßel  
mit festen. Wesen,  
Wille 30, angenehm,  
fröhlich, intelli-  
genzhaft, wirtlich  
beachtet, gef.  
**Lebenskamerad**  
Alter 45-55 Jahre,  
Jahrl. unter E 6840  
an die Exp. d. B. 31a.

**Heirat**  
Erbet. jung Mann  
u. Bande, 23. Nicht-  
länder, aus guter  
höflicher Familie,  
erbet die Bekant-  
schaft eines lieb-  
netten Mädels zwecks

**Heirat**  
Gebürtl. 40 Jahre,  
ein. Wohn. u. häus-  
lich, sucht die Be-  
kanntschaft ein. gut  
sit. Herr mit  
Kapital und  
Gehalt, häuslich  
Sinnhaft, mit Be-  
achtung ab. Schriftl.  
gef. Hoff. zwecks  
Heirat.  
Dietz, zugew. Eff.  
unter W. 3. 6061 an  
die Exp. d. B. 31a.

**NSU.**  
500 cm, stark Licht  
u. Sport (Steuer-  
antrieb) für 185 Mk.  
zu verkaufen  
Geograth, 10 Pf. r.

**8/24 Brennabor**  
8/24, neu lackiert,  
loftort für 200 Mark  
zu verk. Eff. unter  
W. 44538 an die Exp.  
d. B. 31a.

**10 T. haltzug**  
prima bereit, loftort  
u. Arbeit f. 1500 Mk.  
zu verk. Eff. unter  
W. 44538 an die Exp.  
d. B. 31a.

**6-Siter**  
mit Altkesselverbot,  
als Steuerwagen ver-  
wendbar, in verkauft  
postuliert, zu veräußern  
zum Sonntag, zu  
behalten. Preis 211,-  
Halle, Straße 21, 1.

**10/35 Kombi-**  
**Wagen**  
prekubler Verkauf,  
H. Mühlradke 29.

**2 Motorräder**  
neuwert, 20/30 Motor,  
2-Zahl, und 2 Motor-  
räder, noch in gutem  
Zustand, sucht zu  
verkaufen. Preisunter  
unter W. 44532 an die  
Exp. d. B. 31a.

**Spezialer**  
**Sportwagen**  
im Preis, 4/10 3/2,  
billig zu verkaufen  
oder gegen kleiner  
einzutauschen.  
H. Weber, Reu-  
wert 1.

**Opelwagen**  
Gebürtl. 420 PS,  
fast neu, preiswert  
zu verkaufen. Effert,  
unter E 6730 an die  
Exp. d. B. 31a.

**10/50 Ein-Cabr.**  
30 Motor, 18 000 km  
gefahren, 6/10 ber.,  
mit Kleinfest, alles  
bedarft, verkauft, u.  
verkauft bis Exp.  
vorkammandant vor-  
mal Käufer und  
Kaufmann, noch nie  
verkauft, noch nie  
Effert, unt. D 1217  
an die Exp. d. B. 31a.

**Bad Wildungen für Niere u. Blase**  
Helenerquelle  
bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiß,  
Zucker  
1930: 24 000 Badegäste  
Baderschriften durch die Niederlage i.  
Halle (S.): Brunnenzentrale G. m. b. H.,  
Gr. Brauhausstr. 5/6, Tel. 296 69  
und durch die Kurverwaltung Bad Wildungen

Die Frau, die Spaniens Gefängnisse leitet.

Die spanische Zeitungen melden, daß in der spanischen Regierung...

Allerdings ist es eine ganz besondere Frau, die den verantwortungsvollen Posten übernommen hat...

Bombenerplosion im Vatikan.



Mit auf die Vatikanstadt und der St.-Peterskirche. Im rechten Seitenstrich der St.-Peterskirche in Rom...

Professor Samoilowitsch über die Polarexpedition des „Graf Zeppelin“.

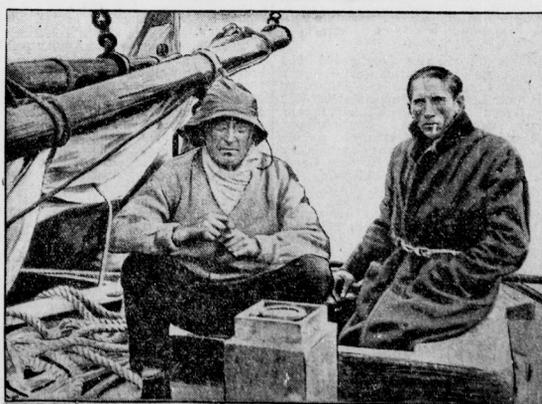
Professor Samoilowitsch, der wissenschaftliche Leiter der am 24. Juni begingenden Polarexpedition...

Arktis mit „Graf Zeppelin“ ist wohl der erste Fall in der abenteuerlichen Geschichte der Polarfahrt...

„Letzte Vorbereitungen zur Arktisfahrt des Zeppelin“.

Die Vorbereitungen des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ zu der Arktisfahrt nähern sich dem Abschluß...

Moderne Wifinger.



Die fähigen Seeler George Benson (links) und Anders Johansson an Bord ihres Fischluters „Gullmar“, einem acht Meter langen einfachen Seefischboot...

Zeppelin“ teilnimmt, in Friedrichshafen eingetroffen. Das Luftschiff wurde für die Polarfahrt umgebaut...

Ein wadler Sänger!

Fünf Männer in die Nacht geschlagen — und nicht etwa nur auf der Bühne. Der bekannte lyrische Tenor des Braunschweiger Landestheaters...

Witten auf der Landstraße stand ein unbekannter Mann in zerlumten Kleidern, der nicht aus der Fahrstraße weichen wollte...

Ein anderer hätte vielleicht in dieser Situation Angst bekommen. Aber Haller war, wie bereits erwähnt...

Das weitere spielte sich wie im schönsten Märchen ab. Haller war den fünf Friedrichshagen schon zuvor gekommen...

Bochhafte Augen schauten, daß Haller bereits mit demselben Schrittmittel in Unterhandlungen stehe...

Die aus Quito (Ecuador) gemeldet wird, hat sich im Mittel-Ecuador ein schweres Erdbeben ereignet...

Schweres Erdbeben in Südamerika.

Die aus Quito (Ecuador) gemeldet wird, hat sich im Mittel-Ecuador ein schweres Erdbeben ereignet...

Deutsches Flugzeug in der Mongolei beschlagnahmt.

Ueber das Schicksal der Flugzeug der Mongolei beschlagnahmt. In der Mongolei beschlagnahmt...

80000 Vögel auf einem Out.

Sie verzehren täglich 32 Zentner Insekten. Nahe bei Zila in Oberbayern befindet sich auf dem Hügel...

Die Vermählung.

Das war eine furchtbar pelliche Geschichte: Es war ganz dunkel im Zimmer, da kam eine Frauengestalt herein...

Dikekatastrophe auf dem Balkan.

36 Grad im Schatten. — Große Waldbrände. Die furchtbare Hitze, die in der letzten Zeit die Balkan-Gebirge heimgelacht hat...

Äbwen als Verkehrsbehinderung.

Wentenerliche Autofahrer in Südamerika. Ein sündliches Wentener hatten, wie aus der Zeitung in Südamerika gemeldet wird...

Piccards Weltreife anerkannt.

Die Föderation Neronautica Internationale hat jetzt die von Professor Piccard und seinem Mitarbeiter Paul Kipfer am 27. Mai d. J. mit einem Freiballon erreichte Höhe von 15781 Metern als internationalen und als Weltreife anerkannt.

Friedrich Monta:

# Ein Spionagefall wird aufgeklärt.

Aus den Aufzeichnungen aus dem besten Geheimdienst der Welt, die von Monta unter dem Titel „Krieg III B - Geheimnis“ im Fremdenberg-Berlin, Berlin, benannt erschienen, werden die Geheimnisse des Betrages des nachfolgenden „Spionist“.

Mit einer einflussreichen Handbewegung und mit der höchsten Anforderung, „Zerren Sie, bitte, hier, an den Fäden hier, meine Damen!“ ergriff schließlich der Oberst das Wort. Wollig bekommen ließen nun die Schüchternen dem Vorstehenden gegenüber, der selbst in gebrochener, aber sehr gut verständlichem Französisch, das Wort an sie richtete:

„Meine Damen, Madame Menier und Tochter, nicht wahr?“ die Französinen bejahten die Zwischenfrage — „ich made Sie darauf aufmerksam, daß Sie vor einem beständigen Aufsehen stehen, das Sie nicht zu erschrecken und haben nicht zu fürchten, denn wir wissen nicht über Sie zu verfahren, sondern wir bitten Sie nur, uns auf eine Frage Antwort und Aufklärung zu geben. Die Frage geht Sie nicht an, die Antwort ist Ihnen. Sie wollen Sie auch nicht verweigern und nicht länger als unbedingt erforderlich bemühen ...

„Es handelt sich um folgendes: Wir haben unsern letzten Vorstoß, den Sie ja freundlich mitteilen, einen jungen Franzosen bei der Spionage gegen Deutschland erfaßt. Er ist im Kampf ergriffen worden. Durch einen Zufall glauben wir zu wissen, daß der Gefangene aus diesem Dorf stammt, das Sie nicht weitlich hier für Sie die wichtigsten, verbindlichen und höchsten Punkte in Mitteleuropa gezogen werden, wenn Sie uns bei der Ermittlung der Zusammenhänge beistehen ... Hier ist das Bild des Gefangenen. Mit den letzten Worten der Vernehmung über den Namen des Mannes, das Bild des beim Kampf im Keller der Ferner ergriffenen Franzosen.

Dahin nimmt die Französin, mit angewandten Blicken, welche deutlich schillende Abnungen vertragen, das Bild in ihre zitternden Hände und wirft, nach einem Blick darauf, heftiges Erstaunen malte sich in ihren Zügen, aber gleich amiel sie erwiderte auf, unklammernd ihre Tochter und — in der Erregung ihrer Ungewohnung gar nicht achtend — klüfferte sie ihr, vor Freude schlingend im Gott:

„Oh, mein Gott, mein Gott, wie danke ich dir, es ist nicht mein Louis! — Aber der arme Martin tut mir leid — er ist — sein Zweifel, er ist — da, hier selbst, er ist —“

Die Mutter, ohne zu unterbrechen, und nicht tödlich erschrocken ihrer Tochter, schloß, die mit verformtem Gesichtsausdruck wachend und befehlend den Arm ihrer Mutter preßt, daß sie aufstiehe und sich um die Art der Umklammerung freizumachen suchte.

Der Vorstehende läßt die Frauen gewahren, beobachtet sie aber — mit ihm der Gesichtsausdruck — ihrer und wirft mir einen Blick zu, der mir besondere Aufmerksamkeit erforderte! — Hier ist in jeder Hinsicht, jede Minute und jede Bewegung von allergrößter Bedeutung.

Nervös streift sich die ältere Französin, als bestimme sie sich auf ihre selbst, mit dem Hand über die Augen, die sie anständig um und schlaf, in jähem Erstaunen an seinen Körper zitternd, plötzlich die Hände vor Gesicht. Dann bricht sie auf einem Stuhl zusammen. Die Tochter bemerkt sich leblos um sie.

„In hat ist der Mutter die Erkenntnis gekommen, daß sie in ihrer Erregung und Impulsivität ein Geheimnis von unab-

barer Tragweite — und ausgerechnet noch einem deutschen Feldtruppenersten preisgegeben hat. Mit einem Hand rückt sie sich auf, scheinbar ihrer Weibliche weise Herr. Sie hofft ... Aber diese vage Hoffnung — die einzige Hoffnung — daß das deutsche Gericht von ihrem im Französischen Jargon hingeworfenen Worten nichts verstanden hat, muß ihr gleich nehmen.

Mit bebendem Mund beantwortet die Geniesin schließlich meine Fragen. Langsam und höflich kommen die Worte über ihre Lippen:

„Genüß, mein Herr, das ist richtig, daß ich diesen jungen Mann auf diesem Wege kenne, das heißt, er ist sehr jung. Er war ein guter Kamerad meines einzigen Sohnes, der in der französischen Armee dient. Der Unfall hat es gewollt, daß die Spionage meines Sohnes bei dem letzten großen Vor-

ter, die die Mutter mit rührender Liebe beurt.

Der Vorstehende dankt Madame Menier mit gemeinsamer Höflichkeit für die aufläuternden Worte. Dann spricht er leise mit dem Gefangenen. Jetzt gibt er dem einen Feldgendarmen einen Brief. Der verbleibt im Nebenraum. Im Gerichtsaal herrscht feierliche Stille. Die letzte Information und die gleichmäßige Anweisung des Vorstehenden gehen auf Hebräisch auf. Die Erwartung von Außenstehenden spannt die Nerven aufs äußerste.

Unwillkürlich bilden die beiden Französinen immer wieder nach der Türe, hinter welcher vorhin der deutsche Feldgendarm verblieben. Da öffnet sie sich plötzlich und herein tritt, flankiert mit zwei Bedienten, der angelegte Franzose. Zur Wildniß erstarbt bleibt er unverrichtens stehen und starrt auf die beiden Frauen.

Ein gelinder Ausfluß der beiden Frauen gerührt die gefühlvolle Stille und läßt auch mich, den alten Frontsoldaten, bis in innerer Mark erschauern. Die Mutter starrt sich

Der Antrag auf Verleihung der Urkunde ist unter Verlesung der Urkunde, die den langjährigen Verdienst daran, die ausländische Landwirtschaftliche Kreisvereinerung zu richten, die ihn mit ihrer Stellungnahme an die Landwirtschaftskammer weiterleitet.

## Der Peyser Bulle.

Peyse ist ein Dorf am Frickens in Saft, dicht am Schiffsfahrweg von Witten nach Sülzberg. Peyse hat auch einen Bullen, weil es das dort Rindermarkt nicht eignet, weil es gar kein richtiger Bulle ist. Der Peyser Bulle ist nichts mehr und nichts weniger als ein Schiffsfahrzeugschiff, das rot und glänzend den Schiffslenten den Weg weist. Sie haben es poetisch und phantastisch voll, wie sie bei der Bezeichnung von Seezeichen zu sein pflegen, eben zum Peyser Bullen erhoben, so wie an anderen Orten der Seefahrer nicht ohne den Bulle ist, sondern eben vom Sanger Peier oder der Liden Anguile. Das also ist der Peyser Bulle.

Es ist an die amantia Jahre her, als es sich behob, der Peyser Bulle, man schenkt geworden durch des Saltes und der Binde einigen Zug, nach Einholung von Notenanfragen, vielen Besichtigungen und Beratungen an mehreren ausländischen Stellen einen löblichen, neuen Antrag erließ, so daß er wieder in glanzendem Rot seinen Sauch den Sonnenstrahlen bot, die ihn in unerhörter Pracht anblitzen ließen zur Freude aller, die ihn von der Küste aus wieder oder mit der Segelstunde in der Fahrt jüden.

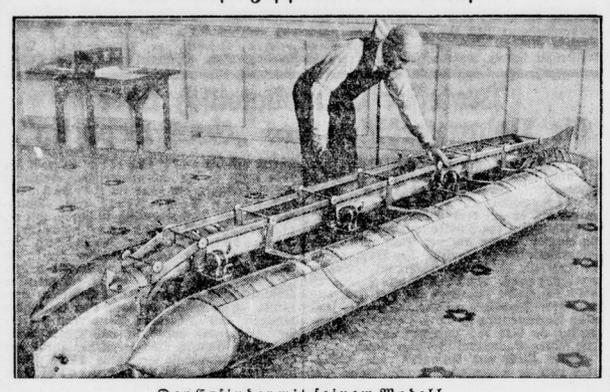
Die Rechnungen des Meeres kamen und gingen von Behörde zu Behörde, beieimpft und mit Vermerken versehen. Der Walef bekam auch sein Geheiß, und alle gingen vorzeit und versellen, wenn wir nicht eben eine Oberrechnungsamt gehabt hätten. Denn die Rechnungen und Leitungen kamen auch zu ihr, und nachdem sich die Reiten in gerühmtem Hülse vollendet, wurde das Sauch des Meeres auf eine Malerontina digitalisiert, daß der Wassermeister Sando für das Streichen des Peyser Bullen den und den Betrag richtig festhalten zu haben hermit beschleunigt.

Es wird niemand wundernehmen, wenn er hört, daß damals des Rechnungsprüfers Herz einen gewaltigen Stoß erhielt, und es dauerte nicht länger als üblich, bis bei dem Hofbauamt in Witten ein mehrfaches Ersuchen des Meeresamt gegeben wurde: erheben, warum und seit wann das Hofbauamt einen Bullen hatte, was doch eine gewisse Kenntnis auf nichtschifflichen Gebiet voraussetzte und außerdem den freien Landwirten und Bullenhaltern darstellte. Zweitens — und hier sei die völlige Unerfahrenheit des Hofbauamts in die Höhe gehoben, warum es nicht wenigstens ein halbes Dutzend Bullen neu anreichern zu lassen. Wenn aber — drittens — der Neuantrag des Bullens aus höheren Orts zurück nicht mehr nachdrücklich durchzusetzen, entschieden werden sollte, was denn dann zu tun gewesen wäre: warum ist dieser Antrag gerade in roter Farbe erlosch?

Das ist die Geschichte vom Peyser Bullen. Er ist heute noch in Witten, aber die Geschichte des Meeresamt ist lediglich auf rein schiffsrechtlichem Gebiet.

Dutz.

# Der Riesenzeppelin der Zukunft?



Der Erfinder mit seinem Modell. Ein amerikanischer Ingenieur hat die Pläne für den Bau eines neuen Riesenluftschiffes fertiggestellt, das, mit 500 Passagieren an Bord, selbst bei Gegenwind 150 Meilen in der Stunde zurücklegen soll. Das Luftschiff soll eine Länge von 300 Metern haben.

hoff der Deutschen in der Nähe unseres Orlas Quartier bewohn. Damals lernte ich den Kameraden meines Sohnes kennen. Aber plötzlich mußten unsere Truppen zurückziehen und die Deutschen besetzten — es ist ja noch nicht lange her — auch unser Dorf, wo ich bis jetzt nur unter fändiger Lebensgefährtin bleibe. Da, halb rücken die Deutschen noch weiter vor, so daß meine Hoffnung, unsere Truppen, und mit ihnen auch mein Sohn, würden zurückkehren, immer mehr erlosch.

Meinen lieben Louis und seinen Freund Martin sah ich nicht mehr, erhielt auch kein Lebenszeichen mehr von ihm, meinem Louis ...

Erlauben erlaßt die Stimme der verstorbenen Frau. Zeile für Zeile nach einer Zeile noch hinaus. „Den Familienname des Martin kenne ich nicht! Das ist alles, was ich zu sagen habe, was ich über den Unstündlichen auf diesem Wege weiß ...“

Meinen lieben Louis und seinen Freund Martin sah ich nicht mehr, erhielt auch kein Lebenszeichen mehr von ihm, meinem Louis ...

Erlauben erlaßt die Stimme der verstorbenen Frau. Zeile für Zeile nach einer Zeile noch hinaus. „Den Familienname des Martin kenne ich nicht! Das ist alles, was ich zu sagen habe, was ich über den Unstündlichen auf diesem Wege weiß ...“

Meinen lieben Louis und seinen Freund Martin sah ich nicht mehr, erhielt auch kein Lebenszeichen mehr von ihm, meinem Louis ...

haltlos dem Gefangenen entgegen, umhüllt und küßt ihn und, bevor es die verstorbenen und selbst erschütterten Soldaten oder sonst jemand verbinden kann, überschüttet sie ihn mit Tränen:

„Mein Louis, mein lieber Louis, was soll das bedeuten? Warum bist du hier und nicht bei deinem Regiment? Sprich! Antworte doch! Deine Mutter bittet darum!“

## Erkung altertesten Besitzes.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat beschlossen, Landwirtschaftlichen der Provinz die nachstehend mindestens 20 Jahre auf demselben Hof ansässig sind, eine besondere Erbkunde durch Verleihung einer künftlerlich ausgesagten Urkunde erteilt werden zu lassen. Nachstehend ist die Liste derjenigen, die nachstehend mindestens 20 Jahre auf demselben Hof ansässig sind, eine besondere Erbkunde durch Verleihung einer künftlerlich ausgesagten Urkunde erteilt werden zu lassen. Nachstehend ist die Liste derjenigen, die nachstehend mindestens 20 Jahre auf demselben Hof ansässig sind, eine besondere Erbkunde durch Verleihung einer künftlerlich ausgesagten Urkunde erteilt werden zu lassen.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat beschlossen, Landwirtschaftlichen der Provinz die nachstehend mindestens 20 Jahre auf demselben Hof ansässig sind, eine besondere Erbkunde durch Verleihung einer künftlerlich ausgesagten Urkunde erteilt werden zu lassen. Nachstehend ist die Liste derjenigen, die nachstehend mindestens 20 Jahre auf demselben Hof ansässig sind, eine besondere Erbkunde durch Verleihung einer künftlerlich ausgesagten Urkunde erteilt werden zu lassen.

# Mitteldeutsche Rundschau

## Bornstedt. (Pablingen.)

Anlässlich des vom Deutschen Bürgerbundes im Leben gerufenen Deutschen Bürgerbundes veranstalteten auch unter Männer-Gesang-Verein und der Männer-Gesang-Verein Großschützen am Sonntag am hiesigen Denkmal und unter der Führe in Großschützen nachfolgende Pablingen. Der hiesige gute Schützengilde hat unter Ehrenvorsitzender Kapellmeister feierliche Leistung einige prächtige Volkstänze und Männerchöre. Eine große Zahl Zuhörer erzielte sich an den trefflichen Darbietungen.

Selbst. (6. u. 10. u. 12. u. 14. u. 16. u. 18. u. 20. u. 22. u. 24. u. 26. u. 28. u. 30. u. 32. u. 34. u. 36. u. 38. u. 40. u. 42. u. 44. u. 46. u. 48. u. 50. u. 52. u. 54. u. 56. u. 58. u. 60. u. 62. u. 64. u. 66. u. 68. u. 70. u. 72. u. 74. u. 76. u. 78. u. 80. u. 82. u. 84. u. 86. u. 88. u. 90. u. 92. u. 94. u. 96. u. 98. u. 100.)

Die Sitzung der Kirchlichen Körperlichkeiten, an die sich ein gemeinsames Mitteilungsblatt. Der Kirchlichen Körperlichkeiten, an die sich ein gemeinsames Mitteilungsblatt. Der Kirchlichen Körperlichkeiten, an die sich ein gemeinsames Mitteilungsblatt.

## Walden. (Goldene Hochzeit.)

Am Freitag feierte der Zerstörer Karl Böhme mit seiner Gattin Marie auch. Mit dem Streich ihrer Kinder und Enkelkinder des Martin der goldenen Hochzeit in körperlicher und geistiger Frische. Der Jubelstürmigen wurde von dem Kriegerverband durch ein feierliches Festmahl gefeiert, das ihm der Vorstehende des Kriegerverbands, Herr Herrmann, dessen Mitglied der Jubilar seit langen Jahren ist, überreichte. Auch erhielt er das preussische Gnadengeld von 50 Mk. Das Meiner Albert Trautmannsche Ehepaar feierte am 10. Juli im Kreise von Kindern und neun Enkeln das letzte Fest der goldenen Hochzeit. Beide Ehegatten erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische. Der Jubilar zählt 83 Jahr, die Jubilarin 73 Jahr. Am frühen Morgen wurde das Jubelpaar mit einem Ständchen der Kapelle Hr. Wehls, Luerfar, erfreut. Im Laufe des Vormittags übernahm der Direktor im Beisein des Ortsvorstandes, die Glückwünsche der Gemeindeglieder und überreichte ein prächtiges Geschenk. Am Nachmittag fand die kirchliche Einsegnung durch Herrn Pastor Köhlin statt. Die Feier wurde umrahmt von Chorgerängen des

## Walden. (Goldene Hochzeit.)

Am Freitag feierte der Zerstörer Karl Böhme mit seiner Gattin Marie auch. Mit dem Streich ihrer Kinder und Enkelkinder des Martin der goldenen Hochzeit in körperlicher und geistiger Frische. Der Jubelstürmigen wurde von dem Kriegerverband durch ein feierliches Festmahl gefeiert, das ihm der Vorstehende des Kriegerverbands, Herr Herrmann, dessen Mitglied der Jubilar seit langen Jahren ist, überreichte. Auch erhielt er das preussische Gnadengeld von 50 Mk. Das Meiner Albert Trautmannsche Ehepaar feierte am 10. Juli im Kreise von Kindern und neun Enkeln das letzte Fest der goldenen Hochzeit. Beide Ehegatten erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische. Der Jubilar zählt 83 Jahr, die Jubilarin 73 Jahr. Am frühen Morgen wurde das Jubelpaar mit einem Ständchen der Kapelle Hr. Wehls, Luerfar, erfreut. Im Laufe des Vormittags übernahm der Direktor im Beisein des Ortsvorstandes, die Glückwünsche der Gemeindeglieder und überreichte ein prächtiges Geschenk. Am Nachmittag fand die kirchliche Einsegnung durch Herrn Pastor Köhlin statt. Die Feier wurde umrahmt von Chorgerängen des

## Walden. (Goldene Hochzeit.)

Am Freitag feierte der Zerstörer Karl Böhme mit seiner Gattin Marie auch. Mit dem Streich ihrer Kinder und Enkelkinder des Martin der goldenen Hochzeit in körperlicher und geistiger Frische. Der Jubelstürmigen wurde von dem Kriegerverband durch ein feierliches Festmahl gefeiert, das ihm der Vorstehende des Kriegerverbands, Herr Herrmann, dessen Mitglied der Jubilar seit langen Jahren ist, überreichte. Auch erhielt er das preussische Gnadengeld von 50 Mk. Das Meiner Albert Trautmannsche Ehepaar feierte am 10. Juli im Kreise von Kindern und neun Enkeln das letzte Fest der goldenen Hochzeit. Beide Ehegatten erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische. Der Jubilar zählt 83 Jahr, die Jubilarin 73 Jahr. Am frühen Morgen wurde das Jubelpaar mit einem Ständchen der Kapelle Hr. Wehls, Luerfar, erfreut. Im Laufe des Vormittags übernahm der Direktor im Beisein des Ortsvorstandes, die Glückwünsche der Gemeindeglieder und überreichte ein prächtiges Geschenk. Am Nachmittag fand die kirchliche Einsegnung durch Herrn Pastor Köhlin statt. Die Feier wurde umrahmt von Chorgerängen des

# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" ist die Wertheilung. Das Wort kostet 5 Pf., die Wertheilung 10 Pf. Mehr über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Briefe werden auf alle 5 Pf. nach unten abgerundet. Gleichfalls bei Abholung 30 Pf. bei Zahlung 60 Pf. "Kleine Anzeigen" werden nur gegen bar oder Wertmarken angenommen. Der Gedruckt, welcher der Bezahlung entgegensteht, ist nicht zu befragen. Die Bezahlung erfolgt durch die Redaktion.

### Achtung!

Sofort lieferbar  
Schlachter  
Spelse  
Herren u. Küchen

### Rennert

Innenarchitekt  
Nicolai-Hoffmannstraße 5

### Offene Stellen

### Wichtig!

Wir suchen sofort  
Heiliche Personen

für einen Wohnort mit großem Umkreis für eine Filiale (siehe oben) erledigt wird. Bewerberinnen erbeten. Gegenwärtiger Beruf kann beibehalten werden. Dauerndes Einkommen bis 100,- monatlich. Bewerbungen mit 3-4 Briefen an die Redaktion, Jägerstraße 28.

### Alleinvertreib

für neues patent. Maschinenmodell, das den Anforderungen entspricht u. sich leicht absetzen lässt. Für die Herstellung u. Vertriebsrechte. Interessenten erbeten. Briefe an die Redaktion, Jägerstraße 28.

### Stubenmädchen

zum 1. August gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an Nr. 44526 an die Expedition dieser Zeitung.

### Jüngerer Buchhalter

in L. Landw. Buchführung, sofort für eine Stelle im Bereich Buchführung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. E. 6850 an die Exped. d. Z. Zeitung.

### Lehrkraftwagen

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Klavierpieler

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Welschmiedelehrling

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Wäckerhandwerk

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Möbel

billig und doch schöne Arbeit.  
Bücherische im Nuß. Nr. 1098.  
Stühle eich. od. mah. poliert mit  
Polster. Stoff od. Leder. Mk. 16.  
Tische rund oder länglich zum  
Ausziehen. eich. Mk. 75.  
Bettstellen in allen Farb. Mk. 30.  
Patentmatratzen Mk. 20.  
3teilige Aufgabetr. Mk. 25.

### G. Schable

G. märkerstr. 26. am Markt.

### Achtung!

Sofort lieferbar  
Schlachter  
Spelse  
Herren u. Küchen

### Rennert

Innenarchitekt  
Nicolai-Hoffmannstraße 5

### Offene Stellen

### Wichtig!

Wir suchen sofort  
Heiliche Personen

für einen Wohnort mit großem Umkreis für eine Filiale (siehe oben) erledigt wird. Bewerberinnen erbeten. Gegenwärtiger Beruf kann beibehalten werden. Dauerndes Einkommen bis 100,- monatlich. Bewerbungen mit 3-4 Briefen an die Redaktion, Jägerstraße 28.

### Alleinvertreib

für neues patent. Maschinenmodell, das den Anforderungen entspricht u. sich leicht absetzen lässt. Für die Herstellung u. Vertriebsrechte. Interessenten erbeten. Briefe an die Redaktion, Jägerstraße 28.

### Stubenmädchen

zum 1. August gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an Nr. 44526 an die Expedition dieser Zeitung.

### Jüngerer Buchhalter

in L. Landw. Buchführung, sofort für eine Stelle im Bereich Buchführung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. E. 6850 an die Exped. d. Z. Zeitung.

### Lehrkraftwagen

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Klavierpieler

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Welschmiedelehrling

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Wäckerhandwerk

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Möbel

billig und doch schöne Arbeit.  
Bücherische im Nuß. Nr. 1098.  
Stühle eich. od. mah. poliert mit  
Polster. Stoff od. Leder. Mk. 16.  
Tische rund oder länglich zum  
Ausziehen. eich. Mk. 75.  
Bettstellen in allen Farb. Mk. 30.  
Patentmatratzen Mk. 20.  
3teilige Aufgabetr. Mk. 25.

### G. Schable

G. märkerstr. 26. am Markt.

### Gelegenheit!

### 1000 Stück

### Wufo-Lautsprecher

mit 4pol. Kraftsystem, regul. Preis  
M. 35,50, 1 Stk. zu dem Sonderpreis

### M. 15.-

Gehäuse haben kleine Schallfehler

### RADIO-SCHNORR

Halle, Geiststraße 41

### Mädchen

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Mädchen

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Mädchen

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Schlafzimmer

Birke, Eiche, Nubuk  
325.- Pflanz.  
Mk. 344.- 495.- 585.-  
in Eiche 576.- 685.-

### Auf Wunsch Teilzahlung

Lieferung nach Wunsch mit  
Wartung frei Haus mit Auto

### Eichmann & Co.

Halle (Saale)  
Gr. Ulrichstr. 31  
Eingang Schulstr.

### Wirtchaftsrau.

30 Jahre, firm im  
Geschäft, mit sehr  
guten Bekanntschaften  
und Bewandlung, sucht  
Betreiberstellung u.  
15. 8. oder später in  
seinem Hause.  
Angeb. unt. E. 12718  
an die Exp. d. Z. Saale.

### zu vermieten

Berufslehre  
Wohnung  
3 Zimmer, 2 Bad,  
reicht, sehr schön,  
Mittelland, zu verm.  
E. 6825 an die  
Exp. d. Z. Saale.

### 4-3im-Wohn.

bediagnamemfrei,  
Nähe Riederplatz  
E. 6825 an die  
Exp. d. Z. Saale.

### 3-3im-Wohn.

Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen  
Lehrkraftwagen

### Standuhren

In großer Auswahl billig  
Pflanz. 118.-

### Auf Wunsch Teilzahlung

Lieferung nach Wunsch mit  
Wartung frei Haus mit Auto

### Eichmann & Co.

Halle (Saale)  
Gr. Ulrichstr. 31  
Eingang Schulstr.

### Standuhren

In großer Auswahl billig  
Pflanz. 118.-

### Auf Wunsch Teilzahlung

Lieferung nach Wunsch mit  
Wartung frei Haus mit Auto

### Eichmann & Co.

Halle (Saale)  
Gr. Ulrichstr. 31  
Eingang Schulstr.

### 5-Zimmerwohnung,

Zentralbelegung, Warmwasser, Elektr., Gas,  
Verf. Aufz., 3. Stage, sofort oder später  
zu vermieten.

### Leipziger Straße 61-62, Näheres im Druck. Rom.

### 2 Büroräume

zum 1. Okt. 1931 Mietbeurteilung zu verm.  
zu erbt. bei St. Born, Gr. Braubaustr. 14 II r.

### Etsa 50 qm Büroraum

im Erdgeschoss, geheizt in 2. etw. auch  
3 Räume, mit beheiztem Eingang, in der  
Gänge, Nähe Leipziger Turm, zu verm.  
Off. unter E. 679 an Immobilienbank,  
Schweffelstraße 1.

### lehnige herrschaftl. 6-3-Wohnung

in der 1. Stage, Pflanzensystem 1250 3/30,  
zum 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen  
am Seichter 22 pl., 11-13 Uhr.

### 3um 1. August 3 Zimmer

zu vermieten, leer, evtl. teilmöbliert.  
Wismarstraße 22 I.

### Berkauf!

50 qm, Gas, Keller,  
Licht, wasser, zu verm.  
Krukenbergstr. 8.

### Einfamilienhaus

Saarastraße 12,  
4-6 Zimmer, mit  
reicht, Zub., Garage  
Garten, Zentral-  
heizung, leer oder  
möbl. p. 1. Okt. 31  
zu verm. Näh. das  
Schiffamt, E. 6810,  
von 3-6 Uhr.

### Garagen frei

auch für Motorräder,  
Trotterstr. 19.

### Herren- u. Schlafzimmer

mob. u. behag. ein-  
gerichtet, beste Lage,  
gute Licht, E. 6811,  
Riederplatz 1. sp.

### Garage

für Motorräder frei,  
12. Bau,  
Seiffenstraße 40.

### Radioapparat

(Wende), Staubfang,  
(Wende), neuwertig,  
preiswert zu verm.  
E. 6812 an die Exp.  
d. Z. Saale.

### gut möbl. Zimmer

sofort zu vermieten  
E. 6813 an die Exp.  
d. Z. Saale.

### Herren- u. Schlafzimmer

mob. u. behag. ein-  
gerichtet, beste Lage,  
gute Licht, E. 6811,  
Riederplatz 1. sp.

### Garage

für Motorräder frei,  
12. Bau,  
Seiffenstraße 40.

### Zimmer

mit Nebenzimmer zu  
vermieten. Herden-  
bergstr. 22, var.

### Zimmer

zu vermieten, E. 6814  
an die Exp. d. Z. Saale.

### Wohn-u. Schlafz.

mit 2 Betten, evtl.  
auch mit Kücherein-  
richtung zu verm.  
E. 6815 an die Exp.  
d. Z. Saale.

### 2 möbl. Zimmer, 2 Bett.

1. Aug. frei, Bar-  
berstraße 8, II.

### 1 möbl. Schlafz.

zu verm. Markt  
Str. 15, I.

### Mani.-Räume

zu vermieten, Weferer  
Straße 288, 3. I. r.

### 6 möbl. Zimmer

(Gute Wohnförm.) zu  
vermieten, Weferer  
Straße 3, I.

### Möbl. Zimmer

el. Licht, mit Koch-  
gelegenheit zu ver-  
mieten, Bernhards-  
straße 56, par. I.

### 6 möbl. Zimmer

mit Stuben zu ver-  
mieten, gute, Un-  
verfälscht 2.

### 7-3-Wohnung

in gutem Hause un-  
ständerbar, sofort  
evtl. möbliert, zu  
vermieten, Angebote  
unter E. 3, 6063 an  
die Exp. d. Z. Saale.

### 2-3 I. Zimmer

Nähe Riederplatz,  
gut, sehr schön zu  
vermieten. Off. unt.  
E. 3, 6055 an die  
Exp. d. Z. Saale.

### Berufslehre

6-3-Wohnung  
mit reich, Zubehö-  
ren, sehr gerichtet,  
sofort ab. Best. zu  
verm. Wasmuth 12 p.

### Baden

m. beheiztem Boden,  
sowie eine ge. Ver-  
kalt. Sophienstr. 19  
I. O. zu vermieten.  
E. 6816 an die Exp.  
d. Z. Saale.

### Guter Nebenverdienst!

Leistungsfähige Färberei und chem.  
Reinigung sucht Annahmestellen  
alleinstehenden in und außerhalb Halle.  
Angeb. u. E. 44542 an die Exp. d. Z. Saale.

### 6-Zimmer-Wohnung

1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u





**Familien-Nachrichten**

Die Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterleins zeigen hoferfreut an  
**Dipl.-Landwirt Karl Zander u. Frau**  
 Elisabeth geb. Klauß  
 Merseburg, Windberg 3 16. Juli 1931

Ihre Vermählung geben bekannt  
 Baunlernehmer  
**Ottomar Zihmann**  
**Frau Anne Zihmann**  
 geb. Kaiser  
 Halle (Saale), Wiltstraße 4, den 18. Juli 1931

Am 11. d. M. entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein herzerguter Mann und treuer Lebenskamerad, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr  
**Albert Markmann**  
 Neuhaus a. O., Halle a. S.  
 Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Charlotte Markmann**

Heute früh 1/3 Uhr starb im 69. Lebensjahre  
 der Aufseher  
**August Großhans**  
 Über 40 Jahre hat er meinem Vater und mir treu gedient. Sein Werk ist seiner in Treue und Dankbarkeit geblieben.  
 Kirchendamm, den 17. Juli 1931.  
**Bernhard Sturm**

Geforben:  
 Halle a. S. Albert Reil, Gahmstr. 77. 3. Böhlgem  
 Rinfimar, Postämterstr.  
 Pfälzerstr. 28. (Seerd. 30. 7., 14. Ubr.)

Bernburg-Trübel, Frau Marie  
 Nieber geb. Lepitz, 59 J. (Seerd. 20. 7., 16. Ubr.)  
 Kösteb. Max Gehmann, Oberlandjägermeister, 51 J.  
 Kösteb. Frau Sophie Kösteb. geb. Fänge, 80 J. (Seerd. 19. 7., 15. Ubr.)  
 Wolmcd. Gustav Hecher, Bäckermeister i. R., 79 J. (Seerd. 19. 7., 14. Ubr.)  
 Weihenfelds. Frau Wilhelmine Ende, verw. Kubisa, geb. Wilschke, 78 J. (Frauer, Sonnabend, 15. Ubr.)  
 Frau Margarete Winter geb. Wagner, 36 J. (Seerd. 18. 7., 16. Ubr.)  
 Bektrik. Louis Jude, 48 J. (Seerd. 19. 7., 14. Ubr.)

Hallesche Beerdigungsanstalt  
**"Frieden"**  
 Inhaber: Hermann Gericke  
 Fleischerstr. 9/11 Fernruf 22557  
 Eig. Automob. Überführungswagen - Bestattungen - Überführungen  
 Geschäftsstelle der Volks- und Lebensversicherungs-A.G. "Deutscher Herold"

**Hautleiden**  
 und Heilung! Kostenlos! Ich habe Ihre Peckung erhalten und damit einen verblühenden Erfolg erzielt. O. M. Tausende Dankschreiben über geliebte Flechten, Ekzeme, Mitesser, Pickel, Hautjucken. Proben gegen 70 Pfg. (Briemarken), Kurpackung 5.-, Rm.  
**Rathaus-Apotheke, Düsseldorf 53.**

**Holzbearbeitungswerk**  
**Spez. Treppen-Bau**  
 Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik  
 Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 24729  
 Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenanfertigung, Zweifacher Maschinenpark, daher schnellste, sauberste Bedienung  
 Durch billige Natursteinplatten  
**saubere Gartenwege**  
**Stein-Schober, am Bahnhof Trotha**  
 Ruf 25526

**Montblanc**  
 Füllhalter / Füllstifte  
**Friedrich Müller**  
 Leipziger Straße 29

**Oberhof, Haus A. Krauber 36**  
 Freundl. Zimmer, Liegewiese, Bestemmiertes Haus, Mit und ohne Verpflanzung. Mäßige Preise.

**Zähne 1.50 bis 3 Mark**  
**10 Jahre Garantie**  
**Zahnpraxis E. Werner**  
 Rathausstraße 14  
 Spruchst. 9-12, 3-7  
**Muskulatur-Gebisse**  
 ohne lästigen Gummisager  
 Goldkrone 20 Karat, Gold bis 20 M., Goldfüllungen ab 10 M., Reparaturen 2 bis 3 M., Umarbeitungen billiger. Plomben 2 bis 3 M., Zahn- und Wurzelziehen mit Gril. Bötigung 2 M., Schöneste Behandlung. Die Praxis für ängstliche und nervöse Patienten.

Habe mich als  
**Zahnarzt**  
 niedergelassen  
**Dr. Lerche**  
 Merseburger Straße Nr. 112  
 (Ecke Lauchstädter Straße)  
 Telefon: 33457.

Verzogen nach  
**Merseburgerstr. 115**  
 Ecke Lutherstraße  
**Frauenarzt Dr. Schmidt**  
 Sprechzeit 11-1, 4-6  
 außer Mittw. u. Sonnab. Nachm.

Zurück  
**Dr. med. Hermann Meyer**  
 Facharzt für Haut- und Hautleiden, Röntgen- und Lichtbehandlung, Diathermie.  
 Fernsprecher 31940  
 Leipziger Str. 87 (Ritterhaus)

**Gummistempel**  
 liefert am Bestelltage  
**Stempel-Schubert, Halle S.**  
 Leipzigerstr. 55-56, 24033-Kirchstraßen 17  
 Signier- und Datumstempel, Papiermarken, Stempelröhren, Metall- u. Emaille-schilder, Wert- u. Kontrollmarken, Schablonen, Stempelbarben.

**Wäschemangeln**  
 modernster Konstruktion, gefahrlos, mit allen vorgeh. Schutzvorrichtungen, kaufen als am günstigsten in der größten deutschen Spezialfabrik für Wäschemangeln  
**Sellers Maschinen-Fabrik**  
 LIEGNITZ 147  
 Vertretung u. Vorführung: Otto Nebelwerber, Halle-Saale, Wilmstr. 103, Tel. 23921.  
 Kennen Sie meine neueste **Hochleistungs-mangel "Liegnitz"?**  
 - Große Raumersparnis. -

**Brotpreisveränderung**  
 Alte Preise Neu Preise  
**Mischbrot** mit Weizenmehl vermisch 51 52  
**Schuberts Mischbrot**  
**Roggenbrot** garantiert reines Roggenmehl 53 54  
**Schuberts Taleibrot**  
**Vollkornbrot** aromatische u. gehaltvolle Schrote u. Mehle zommiß-Meckl. Schwarzbröt. Steinmetzbrot 55 56  
**Spezialbrot** Hubertusbader Landbrot mit Kalziumsole SKLEROL-BROT mit Kieselsäure 55 56  
**Gebr. Schubert, Halle (S.)**  
 Großbäckerel und Mühlenwerke.

**Naturheilverfahren**  
 Leipziger Str. 94 i. Tel. 33938  
 früher Albrecht Naumannplatz.  
 Individuelle Behandlung  
 Gewissenhafte klinische Untersuchung  
 Suggestionstherapie, Magnetismus, Harnanalyse  
 30jährige Erfahrung  
 Besuche außer dem Hause  
 Dr. Albrecht

**Amthliche Bekanntmachungen**  
**Zwangsversteigerung.**  
 Versteigert wird am 25. Juli 1931 hier, Freitag, 13. Zimmer 42, das Wohnhaus mit Hofraum Goethestraße 88, 257 a groß, Nutzungswert 3510 M., Eigt. E. H. H. Handels-gesellschaft Göbel & Hildebrandt.  
 Das Amtsgericht in Halle.  
 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Abram genannt Adolf Vöhrich in Halle a. S., Deffauer Straße 2, ist heute, 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann Ferdinand Wagner in Halle a. S., Rönigstraße 15. Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 22. August 1931. Erste Gläubigerverammlung und allgemeine Prüfungsstern am 31. August 1931, 9 1/2 Uhr, Freitag, 13. Zimmer 45.  
 Halle a. S., den 16. Juli 1931.  
 Das Amtsgericht, Abt. 7.  
**Bekanntmachung.**  
 Nachdem die hiesigen Körperschaften die Auflösung des Nationalvereines beschlossen haben, wird aus dem noch vorhandenen Beständen an jedem Mann verkauft. Einwige Anfragen und Bestellungen kann im Zimmer 223 des Rathauses abgegeben werden.  
 Raumburg a. S., den 16. Juli 1931.  
 Der Magistrat.

**Zwangsversteigerung.**  
**Montag, den 20. Juli 1931, mittags 12 1/2 Uhr,** versteigert ich an Ort und Stelle, Sammelplatz Bahnhof Teutoburg, öffentlich meistbietend gegen bar:  
 ca. 8 Str. Eisenstraße, ca. 200 Qtr. Sägemehl, zu Steinholz verwendbar, 150 Qtr. Magnetit.  
 Mühlengruben, Obergerichtsvollzieher.

**Geuerführer**  
 empfielt  
 O. Schme Nachf.  
 Halle, St. Ulrichstr. 84

**Achenbach-Garagen**  
 ab Lager  
 Wellblech-, Stahl- und Betonbauten jeder Art  
 Angebote und Prospekte kostenlos  
**Gebr. Achenbach**  
 G. m. b. H., Eisen- und Wellblechwerke  
 Waldsauer Stang  
 Postfach Nr. 276  
 Verleiter:  
**Hans Schaefer,**  
 Halle a. S.,  
 Mühlweg 11 tel. 2565

**Brennholz-Verkauf im Stadtwald.**  
 Am Mittwoch, den 22. Juli d. J., nachmittags 16 1/2 Uhr, sollen in der Räumungsbühne Schillerstraße, Oberdorf, folgende Holzgattungen meistbietend verkauft werden:  
 Am Döhrft 15 (Kastengebreite): 92 m Buchenholz, 70 m Buchenholz, 20 m Döhrft 10 (Richtholz): 28 m Eichenholz, 19 m Eichenhüpfel, 19 m Eichenreißig 1. Klasse.  
 Songerbaufen, den 6. Juli 1931.  
 Der Magistrat, Brüninghaus.

**Rus anderen Zeitungen.**  
 Ceffenlliche Mahnung.  
 Die laufenden Steuern für den Monat Juni und zwar: Hauszinssteuer, Grundvermögenssteuer und familiäre Gemeindesteuern sowie die Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für 1931 sind bei Vermeidung zwangsweiser Versteigerung bis zum 18. Juli zu zahlen.  
 Bei allen Zeitungen noch kein Zahlungstermin - bis 15. i. M. S. - müssen die geforderten Beitragssummen erhoben werden.  
 Diese öffentliche Mahnung vertritt den Mahnsteuerr.  
 Merseburg, den 15. Juli 1931.  
 Die Stadtkauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

**Zwangsversteigerung.**  
 Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gärten belegene, im Grundbuche von Gärten ab dem Namen der mitbewohnenden Auguste und Auguste Hinz in Gärten je zur Hälfte eingetragene Grundstück Friedhofstraße am 17. September 1931, vorm. 9 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, im Beisein der Gärten, versteigert werden.  
 Merseburg, den 18. Juli 1931.  
 Das Amtsgericht.

Am Seite 340 des Güterverkehrsblattes ist eingetragen worden, daß durch Vertrag vom 10. Juli 1931 die Verwaltung und Ausübung des Landwirts Rigard Sennowen und noch zu erwerbenen Erbschaften seiner Ehefrau Margarete geb. Ziehmann bestellungsbevollmächtigt ist.  
 Merseburg, den 11. Juli 1931.  
 Amtliches Amtsgericht.

**Freiwillige landwirtschaftliche Inventar-Versteigerung.**  
 Wegen Verkaufs des früher Carlshofes Gutes in Eisdorf (Stred. Halle-Eisenh.) soll das gesamte zur Wirtschaft gebörende lebende und tote Inventar am  
**Mittwoch, den 27. Juli 1931**  
 vormittags 11 Uhr  
 auf dem Gutshofe öffentlich meistbietend versteigert werden.  
 Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekanntgegeben.  
 Es kommen zum Verkauf:  
 7 müßig, gute Arbeitspferde, 3 trag. Kühe, 5 Stroh Ziegen, 14 Futterkühe, 1 Gber, 1 Junghahn mit Zerkeln, Hühner, Gänse, Enten, 4 Aderwägen, 1 3/4 Aderwägen, 2 2 1/2 Aderwägen, 3 Aderwägen, 1 Jungwägen, 1 Binder, 1 Drillmaschine, 1 Feldmaschine, 2 Dreschmaschinen, 1 Düngereisen, 1 Hochbarke, 1 Röhrenheber, 10 Pflüge, 1 Cambridgegäwe, 1 Teil. el. Glatzwage, 2 Säe el. Egen, Krümmer, 1 Häckselmaschine m. Motor, Stroh, Stieben, Zerkenschneid, sowie alles sonstige zur Wirtschaft gebörende Kleininventar.  
 Das Inventar ist geordnet und befindet sich in gutem Zustande. Besichtigung ab 9 Uhr vormittags.  
**Hans Schloß, Versteigerer,**  
 Halle a. S., Königstr. 62, Tel. 2133a.

Post wird in den Ferien immer mit Spannung ersehnt. Sie werden vergeblich auf den Briefträger warten, wenn Sie rechtzeitig die Nachsendung der Saale-Zeitung veranlassen.

**Hören Sie mal, was sich da für ein Unsinn?**  
 „Ach wissen Sie, das ist Ihr solche die Hühneraugen haben und „Lebewohl“ nicht kennen, die brauchen eben 3 Stunden länger!“  
 Gemeint ist natürlich das verhärmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballensalben. Hochdosig (6 Plaster) 7 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schmalz (2 Bäder) 50 Pfg., eralich in Arosen und Drogenen. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Biedosen und wissen angeblich „ebeno gute“ Mittel zurück.



Aus der Stadt Halle Söderblom.

Es ist unser Recht und unsere Pflicht, auch an dieser Stelle des in dieser Woche verstorbenen evangelischen Geistlichen von Söderblom, des Führers des Weltprotestantismus, zu gedenken. Wenn diese Zeiten geleben werden, wird das, was sterblich ist an D. Söderblom, im Dom von Uppsala beigesetzt. Bei der Trauerfeier wird die Universitäts-Halle-Wittenerberg durch ihren Rektor ihrem Ehrensenator das letzte Geleit neben das evangelische Deutschland, das an Söderbloms Worte um den freien Deutschen trauert, hat als Vertreter Landesbischof Hinters-Dresden entnommen.

Söderblom hat nicht nur während des Krieges eine großzügige Vorkriegstätigkeit für Deutschland entwickelt, sondern ist auch nach dem Krieg für einen wahrhaftigen Frieden eingetreten und hat deshalb aufs schärfste gegen den Ruhrstreik protestiert. Anfang März 1922 durfte der Unterzeichner in Wittenerberg seine persönliche Bekanntschaft machen, als er sich auf das lebenswichtige bekannte, das der Prothorband die Hauptgebäude seines Wittenerberger Vortrages schon nach wenigen Stunden im Druck verbreitet. Damit ist in Wittenerberg der Grund für die Weltfriedenskonferenz von Stockholm gelegt worden, die bekanntlich 1925 mehr als die Hälfte der Christenheit durch ihre orthodoxen Vertreter vereinte.

Er war ein begabter Anhänger des Wittenerberger Propheten Martin Luther, den er neben dem Apostel Paulus hießte: Wir danken ihm das Wort: „Der Meridian des achtbaren Lebens geht durch Wittenerberg“. Wir danken ihm die Wittenerberger Worte: „Die Glaubenseinheit kann nur auf Grund der Methode Wittenerber hergestellt werden. Einheit in Mannigfaltigkeit, nicht Uniformität.“

„Die Freiheit des evangelischen Geistes gegen jede feiner oder gröbere Art von Gesetzesreligion zu verteidigen, bleibt unsere heilige Erbschaft. Aber schon jetzt kann und muß gegenüber der Welt der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft auf dem größeren und föhlichen Wege der Liebe zustandkommen.“ Was würde er jetzt zur neuen Welt Deutschlands sagen? Er würde dasselbe sagen, was er einst nach dem Erlebnis der Weimarer Reichsversammlung ausgesprochen hat: „Man voraussetzt kein Diktatorat zu sein, um die Voraussetzungen zu wagen, daß bei dem Volke der Seelenruhe, der Arbeit und der Fleißsamkeit die Früchte des Lebens, das mit einem Gottes Wort lauschendem Gehör zum inneren Frieden und zum Wiedergeburt des Vaterlandes und zum Frommen der Welt reifen werden.“ Lieber Not und Tod siehe sein Wort: „Religion ist die in Glauben und Liebe geschlossene Vereinigung mit dem, der Herr über Leben und Tod ist.“ Manfred Roenneke.

Die Frauen-Mehrheit wird immer größer.

Halles Einwohnerzahl gesunken. Halles Einwohnerzahl hat im Laufe des Juni 146 Köpfe eingebüßt und betrug am 1. Juli 1931 208.444. Davon sind 90.898 männlichen und 106.778 Personen weiblichen Geschlechts. Der Frauenüberschuß hat demnach weiter zugenommen, denn bis vor kurzem hielt sich der Abstand in der Zahl der beiden Geschlechter unter 10.000, jetzt ist er aber auf 10.112 angewachsen. Die Erklärung hierfür liegt in dem hohen Anteil des weiblichen Geschlechts am Jüdischen und zwar besonders in den Familienzusatz ungewöhnlich viel weibliche Personen. Die andere Möglichkeit, daß der Frauenanteil in der Be-

völkerung durch Wanderung steigt, bietet ein verstärkter Fortzug von männlichen Personen, hauptsächlich von Stelleninhabenden. Die Statistik zeigt aber, daß der Fortzug solcher in auswärtigen Stellen dienenden

Raubüberfall auf eine Magistratsbotin

Die Räuber erbeuten die Lohngehälter des Gertraudenfriedhofes. — Das Auto mit der überlebten Nummer. — Hindernisse auf der Flucht. — In Eisbeben verliert sich die Spur der Täter.

Gestern vormittag hatte eine Botin des Magistrats, die 43jährige Frau Hornikel, Lohngehälter von der Lohnstelle des Magistrats abgeholt, um sie an die Verteilungsstellen zu bringen. Sie hatte einen Wagen der Linie 1 besitzend, der zum Gertraudenfriedhof fährt, wo sie auch Lohngehälter abzuliefern hatte. Auf dem Wege vor der Straßendahnhaltestelle zum Hauptportal des Friedhofes sprang plötzlich aus einem langsam fahrenden Auto ein Mann im hellbraunen Regenmantel und Schlapphut heraus, stürzte auf sie zu, verfeigte ihr einen Schlag über den Arm und entriß ihr die Aktentasche, in der sich dreizehnhundert Mark in Lokuttisten verpackt, befanden.

Frau Hornikel war zunächst ganz entsetzt, dann rief sie mehrere Male laut um Hilfe. Einige Passanten und einige hinter der Friedhofsummauerung arbeitende Leute der Friedhofsgemeinschaft stürzten auf die Mute sofort herbei. Aber der Täter, der sich ein weißes Taschentuch vor das Gesicht gebunden hatte, so daß nur noch die Stirn und die Augen herausschauten, war schon wieder auf das Auto gesprungen, das in schnellem Tempo in Richtung Reichstraße davonfuhr. Die Verfolgung der Kriminalpolizei alarmiert. Aber es gelang nicht mehr, die Täter — es handelt sich um zwei, den Räuber, der aus dem Auto sprang, und den Chauffeur — zu ermitteln.

Der Wagen, ein blaugrüner Buick, ein geschlossenes Auto, hatte sich nach den Aussagen einiger Leute der Tiefbauverwaltung, die dort in der Nähe Straßenarbeiten ausführen, schon längere Zeit auf der Straße vor dem Gertraudenfriedhof aufgehalten. Es war hin und her gefahren und hatte die Aufmerksamkeit der Tiefbauarbeiter auf sich gezogen. Er war sowohl als auch ein Herz, der auf einer Bank in der Nähe des Portals Vogel fütterte, und ein junger Mensch, der auf der gegenüberliegenden Seite entlang ging, beobachteten aus der Entfernung die aufregende Szene, ohne rechtzeitig eingreifen zu können. Denn der eine Täter blieb im Auto sitzen und hielt den Motor in Gang, während der andere während des Brudtelstils einer Wunde die Tat ausführte. Man konnte beobachten, daß der Täter etwa 1,70 Meter groß war, schlankes Gestalt hatte, hellbraunen Schlapphut und hellbraunen Regenmantel trug. Der Fahrer war mindestens zehn Zentimeter kleiner, unterlegt und hatte jüdischen Typus. Er trug während seiner Fahrt am Gertraudenfriedhof vor sich keine Jacke; man sah ein blaues Oberhemd.

Zunächst blieb das Auto verschwinden. Dann kam aus Langenbogen die Nachricht, daß hier ein Wagen, dessen Kennzeichen überlebt war, in Straßengraben läge. Der Wagen muß in der Kurve in voller Fahrt einen Baum anfahren, ihn umgebrochen und ein Stück mitgeschleift haben. Schließlich ist das Auto, als es von der

Personen im Vergleich zu dem Vorjahre erheblich nachgelassen hat. Der ungünstige Arbeitsmarkt wirkt sich also stark auf die Zusammenlegung der Großstadtbevölkerung aus.

Straße in den Graben rutschte, umgeschlagen. Ein normaler Bürger hätte sich dabei vielleicht das Gesicht gezeichnet, aber die Räuber kamen ohne Verletzungen davon. Sie ließen nun in Langenbogen und landeten auch bald einen Weg, aus der Halle, die sie sich mit ihrem schnellen Fahren selber gestellt hatten, herauszukommen. Sie riefen von der Poststelle aus das Autohelferchen von Schütze in Teufelsdröckel an und bestellten einen Wagen nach Langenbogen. Dieser wurde auch bestellt. Herr Schütze, dem die Räuber schon entgegenkamen, fuhr die beiden, von deren Tat er ja keine Ahnung hatte, auf ihren Wunsch nach Eisbeben. Auf der Fahrt machten sie sich nicht im geringsten verdaßlich. Erst hinterher, als bekannt wurde, wen er gefahren hatte, kam ihm zum Bewußtsein, daß keine beiden Anlässe jedesmal auferlegt sprächen, wenn ein Auto sie überholte oder ihnen entgegenkam.

Herr Schütze fragte sie natürlich, was das mit dem umgekehrten Wagen sei. Sie antworteten, daß sie ihn durch eine Eisbeber Autofirma, die sie bei Namen nannten, abbestellen lassen wollten. Einer der Täter kam ihm auch bekannt vor; er glaubt, ihn irgendwo schon einmal gesehen zu haben. Diese Tatsache und die Eisbeber Ortskenntnis deuten eigentlich darauf hin, daß die Täter in der dortigen Gegend zum mindesten Bekannte wäßen. Sie ließen sich nun von Herrn Schütze bis vor das Landratsamt Eisbeben fahren. Hier mußte der Wagen anhalten. Die beiden Hieren aus, bezahlten die Fahrtkosten in Höhe von etwas über vierzehn Mark in kleiner Münze, trennten sich hier und gingen auseinander.

Wie wir erfahren, trägt das Auto die Nummer II B 5905. Die Polizeibehörde aus Frankfurt in Bayern hat den Wagen abgelempelt. Die Räuber haben aber auch die Spuren zu verwischen, die Nummer zum Teil überlebt. Und zwar haben sie bei dem B nur den letzten Strich stehen lassen und bei der Ziffer die erste „5“ durch einen Papierstreifen verdeckt, so daß ein genauer Wiederhersteller höchstens hätte feststellen können, daß es sich um den Leipziger Wagen Nr. 605 handelt.

In dem Auto fand man dann weiter noch eine alte abgegriffene braune Aktentasche, in der sich 12 Bandbücher, geschnitten 9, 8, befanden, ferner ein großer Briefumschlag an den Inspektor des Gertraudenfriedhofes adressiert, Formulare für die Genehmigung zur Aufstellung von Grabsteinen und eine leere Geldbörse.

Die Nummer weist darauf hin, daß es sich vermutlich um einen gelochenen Wagen handelt, denn es ist nicht anzunehmen, daß ein bayerischer Autobesitzer solche genaue Ortskenntnisse von Halle haben kann.

Leo sieht seinen Herrn wieder.

Leo, ein junger Söderländer, war seinem in der Wärmilger Straße wohnenden Besitzer abhanden gekommen. Er sah seinen Herrn wieder von dem Hund, ohne daß sein Herr, er etwas wieder von ihm bemerkt hätte. Wo mochte er nur heften? War er vielleicht in einem Hundebau oder in irgendwelcher anderen unheimlichen Schale entgangen? Herrchen und mit ihm seine Familie bangte um den Verschwinden und glaubte ihn verloren, falls ihn nicht ein Zufall zu Hilfe komme. Und der Zufall kam! Leo tauchte gestern zufällig wieder in der Wärmilger Straße auf; aber was war aus ihm geworden? Er war vor einem Wagen geknallt, der die Rückenlehne aus den Häusern abhol, und sah abgemagert, struppig und verortert aus.

Wie das Geschehen in die Nähe des Hauses von Leo's früherem Besitzer gelangte, erkannte der Hund die dort zufällig stehende Tochter des Hauses wieder und ließ mit welchem Gemut unheimlich den Wagen, den der Halle, die sie sich mit ihrem schnellen Fahren selber gestellt hatten, herauszukommen. Sie riefen von der Poststelle aus das Autohelferchen von Schütze in Teufelsdröckel an und bestellten einen Wagen nach Langenbogen. Dieser wurde auch bestellt. Herr Schütze, dem die Räuber schon entgegenkamen, fuhr die beiden, von deren Tat er ja keine Ahnung hatte, auf ihren Wunsch nach Eisbeben. Auf der Fahrt machten sie sich nicht im geringsten verdaßlich. Erst hinterher, als bekannt wurde, wen er gefahren hatte, kam ihm zum Bewußtsein, daß keine beiden Anlässe jedesmal auferlegt sprächen, wenn ein Auto sie überholte oder ihnen entgegenkam.

Gerichtsferien auch für den Stadt-ausschuß

Der Stadtausschuß des Saalfreies Halle hält in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September Ferien. Während dieser Zeit werden Termine zur mündlichen Verhandlung in der Regel nur in höchst wichtigen Sachen abgehalten. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Ehepaar erschießt sich.

Neunte Morgens wurde festgestellt, daß die Eheleute Wiedmann, Seebener Str. 20, — der Mann gab als Beruf Sozialpolitiker an —, aus dem Leben geschieden sind. Wiedmann muß zunächst seine Frau und dann sich selbst erschossen haben. Die Ermittlungen schweben noch. Aus vorgelegenen Briefen geht hervor, daß Wiedmann zunächst seine Frau und dann sich selbst erschossen hat. Wiedmann hat die Tat ausgeführt, weil er längere Zeit krank war und sich bei ihm dadurch eine Gemütsdepression eingestellt hatte.

Wie wir hören, war Herr Wiedmann im Krieg vierzehnmal verwundet gewesen und litt an den Folgen eines Kopfschusses, der sich früher schon in einer bösen Strebhakenverletzung und später in schmerzhafter Gehirnneuragie bemerkbar gemacht hatte. Die dauernden Schmerzen, die zu lindern er nicht in der Lage war, haben ihn wohl zum Freitode veranlaßt. Hausbesuchern fiel es auf, daß man von dem Ehepaar in den letzten Stunden nichts gehört hatte. Sie benachrichtigten die Polizei, die das Fenster des Badzimmers öffnen ließ und eintrat. Das Ehepaar lag im Schlafzimmer, nur mit den Händen gefesselt. Die beiden Körper waren schon völlig aus-

Advertisement for Gildehof 5 cigarettes. Text: 'DIE 10. Zigarette ist wieder da! Seit Jahren gilt mit Recht das Wort unseres Hauses Gildehof in aller Munde'. Includes an image of a cigarette pack and a matchbox.



### Der G.D.A. im Sommer.

Notizenmäßig besteht im Sommer wenig Zeit für den Besuch von Veranstaltungen, die in geschlossenen Räumen durchgeführt werden. Die Arbeit des G.D.A. konzentrierte sich deshalb mehr auf Führungen und Besichtigungen, sowie auf die hier schon erwähnten Sommerfeste.

In Besichtigungen wurden ausgeführt: am 14. Juni die des Botanischen Gartens. Die Führung hatte Gartenoberinspektor Dertel. Am 20. Juni leitete der Vorsitzende die Besichtigungen der Zeilwerke aller Besichtigungen kennen. Außer den Gemälden, und Wärmehäusern mit ihren tropischen Pflanzen holen die Steinplatten und kleinen Zeile mit ihrem reichen bunten Glanz einer Augenweide. Als höhere Zeilen der historischen Bergangehen waren noch:

500jährige Eiben und Weinstöcke zu sehen. Diese entstanen dem im Anfang des 16. Jahrhunderts niedergelegten Kloster Rembert. Wichtig bezüglich der Besichtigungen der jährlichen Besucher die Kulturarbeit, nach dem Oberinspektor Dertel für seine Mühe herzlich dankbar war.

Am gleichen Tage, an dem der hallische Bürgerverein den Schönenberg anlagert, besichtigte, fand auch die offizielle Besichtigung des Gartens durch die Mitglieder unserer Ortsgruppe statt. Es war die dritte Besichtigung der Anlagen, ein Beweis für das lebhafteste Interesse, das der moderne Bürger zeigt. Am 12. Juli fand ein kleiner Kreis zur Besichtigung des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung und des Hausgartens. Unter persönlicher Führung des Prof. Dr. Goldschmidt genossen die Besucher ein eingehendes Bild von den Aufgaben des Instituts.

Insbondere wurden die einzelnen Versuchsanlagen, wie Pflanzen-, Unkraut-, Getreide- und Kleingarten besichtigt. Eine eingehende Erklärung über den Wert und die Zubereitung des Brotes fand ebenfalls großen Beifall, sowie die Besichtigung der Wetterwaage. Zwei Sommerfeste folgten am 20. und 27. Juli. Am 20. Juli fand ein festliches Essen im „Sollager“ statt. Am 27. Juli fand ein festliches Essen im „Sollager“ statt. Am 27. Juli fand ein festliches Essen im „Sollager“ statt.

Trotz des Sommers wurde aber auch die Gruppenarbeit nicht eingestellt. So besichtigte sich die Abteilung weiblicher Mitglieder in ihrer Verammlung mit dem Thema „Die Frau im Mann die Frau im sozialen Leben“. Geschäftsführer Köster behandelte das Thema in Plauderform an Hand seiner persönlichen Erfahrungen unter dem Gesichtspunkt, daß eine wahre Volkstänze ohne Mitarbeit der Frau zum Untergang verurteilt ist. Die Besichtigung der Ausstellung begründete ein eingehendes diesen Standpunkt. Die anschließende Ansprache war äußerst interessant und weckte Interesse an ähnlichen Themen, die im Winterhalbjahr erst werden sollen.

Die Besichtigungsarbeiten schlossen sich in ihrer Jubiläumslinien mit dem Fest der Gaudanzgruppenleiter. Derselbe Abend wurde den vielen Fragen, die durch die Notizenreihe gerade für den Besichtigungsteilnehmern von Bedeutung geworden sind. Die Anwesenden profitierten von den enormen Besichtigungen und erklärten, daß eine weitere Führung an der schon minimalen Gehälter durch die bestmögliche Einführung der 40-Stunden-Woche nicht fragbar sei. Auch mit dem Wohlstand im Arbeitsgebiet der Neuzeitung des mitteldeutschen Kommunaltariffes und des Tarifvertrages für die Arbeitsamtsangehörigen beschäftigte sich die Verammlung.

Die ideologischen Anschauungen verknüpfen sich mit ihren Zahlen in „Kriegsblitz“. Am Sonntag, dem 12. Juli, beschäftigten sie sich mit der Winterarbeit ihrer Gruppe unter Zuzugabe der Notwendigkeiten, die sich aus der Notlage der Zeit ergeben.

Die gesamte Ortsgruppe wurde in ihrer Monatsversammlung durch einen ständiger Vortrag des Geschäftsführers Prof. über das rheinisch-westfälische Industriegebiet erzieht. Der Redner zeigte die rapide Entwicklung des arbeitsreichen Industriegebietes unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Verhältnisse der Arbeiter. Mit dem Wunsch, daß von dort aus der Welt einer klugen und gesunden Wirtschaftsführung erwache, schloß der Redner seine von lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

### Bierliche Birnen.

Auf dem Wochenmarkt gab es schon Birnen, klein und scharf anzusehen und noch ein bißchen sehr grün. Mutter Wollsch über die alte Birnen. Die nötige Reife zum Verarbeiten hätten sie wohl noch nicht, sagte sie abschätzend. Sie hat nämlich keine mit und empfahl mir dafür saftigere Äpfel.

Die roten Äpfel sind nun auch fertig geworden und werden herrlich blühend in mächtigen Büscheln. Wollsch'sche Äpfel sind in Büscheln erzieht und besonders die immer schärfer auftretenden wunderbaren Dächeln.

## Die numerierten Gondeln.

### Eine 75-Jahr-Erinnerung.

Zu den uralten Vergnügungen der Hallenser zählt es, auf der launigen Saale in mehr oder minder geräumigen kleinen, luftabermerte dafinguleiten. Schon in alten Zeiten war kein fähigste (oder nachher fürstliche) Sommerfest denkbar, ohne daß die launige Gesellschaft in bunten Pelz und laubfarbigen Gondeln eine Spazierfahrt auf der Saale unternahm. — Merkwürdigerweise scheint damals die heutige Glanz- und Paradepracht unserer lieblichen Saalefeste — von der Peitschbrücke bis zum Weidenhain — weniger bekannt und benutzt worden zu sein als viel mehr der Wasserweg südlich Salles: also bis hinauf zur Rabeninsel.

Zufällig befand sich auch, seitdem das Aufsehen einer geregelten polizeilichen Aufsicht unterteilt worden war, die „Station“ hierfür in den „Reinarten“. Und wenn die frühererzeit Ämter und Wäse vor 100 Jahren — im Mai 1831 — in der Zeitung inzierten:

Bei der jetzigen schönen Jahreszeit haben wir unsere Gondeln in den vergrößerten Wasserfahrten wieder in Stand gesetzt, welches mit hiermit ergeht anzuzeigen, so war das Ziel solcher „vergrößerten Wasserfahrten“ allemal die launige Rabeninsel.

Während sich früher die Beförderung darum kümmerte, wer und mit was man sich auf der Saale herumtrieb, erhielt ein besondertes Mandat: erstmalig im Jahre 1827 eine polizeiliche Verordnung, wonach „von 1 bis 5 Uhr“ jeder Kahn „während des Nichtgebrauchs stets angelegentlich gehalten“ werden mußte. Auch durften keine „Wasserfahrten“ über „sonst unüblichen“ zu Wasserfahren benutzt und die Röhre nicht „jungen unerfahrenen Personen oder gar Schülern und Kindern anvertraut“ werden; auch eine „Ueberholung“ war natürlich unzulässig.

Die Röhre, eben nicht übermäßig strenge, vielmehr fast selbstverständlichen Verboten kam dann die Gondel in den nächsten Jahrzehnten ganz gut aus, bis sich eine hohe Röhre schickten darauf belam, daß man in in Preußen lebte und sich als eine niedliche Uniformierung und Etikettierung auch der beliebtesten Dinge gehöre! Darum erging am 2. August 1856 — also fast vor 75 Jahren — eine besondere Vollzugsverordnung, daß „Kähnen auf dem Saalestrom mit 10 Kähnen und Gondeln in betreffend“.

— Zunächst einmal durfte etwas gewerbsmäßig natürlich feiner tun, der nicht dazu „auf die Idee“ „concessioniert“ war! Dann mußten

alle Jollen, Röhre und Gondeln in Reich und Gieß anziehen,

um „zur polizeilichen Prüfung vorzueilen“ und „launig beizunehmen“ zu werden. Nachdem dieses Sicherheitszweckes glänzend bestanden war, nahm sich die Polizei die einzelnen Röhre vor, und sie alle wurden „zum Unterchied von anderen“ Gefäßen „gemäß dem Namen“ und auf beiden Seiten mit schwarzen Nummern auf weißem Felde, sowie mit einer umlaufenden, mit weißer Farbe angezeichneten Zeile, welche die Besichtigungsfähigkeit markiert, versehen. — So war denn wiederum dem preussischen Schicksal Genüge getan, und fortan durfte

kein Kahn auf dem Wasser antippen, bei dem noch die „Markierungszeichen“ sichtbar blieben!

Also konnten nun die gongeläufigen Hallenser mit dem beruhigenden Gefühl, daß ein polizeilich abgeimpeltes „Gefäß“ verleiht, den Schönheiten einer Saalefahrt sich voll und ganz hingeben.

Zu solchen Genüssen verhalfen damals circa 20 Bootsverleiher mit einer Flotte von einigen 70 Kähnen und einem Dutzend Gondeln.

Schade, daß dem Erfinder der „numerierten“ Gondeln nicht auch der Gedanke gekommen ist (den unersäglich lächerliche Wasserfahrt er nur einigen Jahren in die Zeit aufgefunden hat, den Kähnen auch — ein 10 aufgefunden, das heißt:

die Anbringung einer Anglaterne. Zu fordern, um nächtliche Karabellen auf dem Wasser zu verhalten! Abgesehen von seinem praktischen Nutzen, steht es übrigens außer allem Zweifel, daß die Röhre in der Dunkelheit wie „Gehäusen“ durchzusehen anberühnen!

Nichts liegt nun näher, als daß auch die Nummer (wie beim Auto) beschriftet werden, um dem Wasser-Explo das „Aufrechen“ unbedingter Soule zu erleichtern! — Nur Gebuld: vielleicht kommt's auch noch dazu, daß Einweilnehmer aber wollen wir es an den „numerierten“ Gondeln genügen lassen und uns nach wie vor in den „Gefäßen“ gelassenen Kähnen auf der schönen Saale tummeln!

H.—s.

### Das neue Gegenüber.

Mein Gegenüber war bisher — leider — nur ein nicht bemerksames möbliertes Zimmer. Genau in derselben Höhe wie mein Zimmer gelegen, baarisch gegenüber. In diesem Zimmer war unerkennbarerweise leider bis jetzt nichts Besonderes. Das hat sich nun meine ganz erlich gemieteten Verlage, die selbstverständliche nachbarliche Bekanntheit herzustellen. Und die ichge ich gerade besonders, weil sie so selten ist. Denn bekanntlich passen die wenigsten Nachbarn zueinander.

Nur einen Fehler hat die junge Dame: sie reagiert zunächst noch sehr teuer auf meine ganz erlich gemieteten Verlage, die hoffentlich recht lange bewohnt. Sie ist hübsch, jung, sehr sympathisch, bis ins kleinste, so, wie man sich ein nettes Gegenüber vorstellen.

Vorläufig beschränke ich mich also darauf, vom Fenster aus einen erlichen Blick zum Zwecke der Anbahnung belagter nachbarlicher Bekanntheit zu ihr hinüberzuwerfen. Und der wird kaum in Empfang genommen, geschweige denn erwidert. Zunächst wird mirke bei allen diesen Bemerkungen Annahme verweigert. Aber ich weiß, woran das liegt. Sie kennt mich noch nicht, sie weiß kaum, wie ich aussehe. Also abwarten. Bis dahin werde ich hübsch nett sein, und mich oft am Fenster zeigen.

Wohlwollens scheint es so, als würde auch sie sich freuen, wenn wir als Nachbarn gut miteinander auskämen. Denn sie zeigt sich oft, sehr oft sogar am Fenster, viel öfter als es die Durchschnittshallerinnen tut, und nachzusehen, wer da gerade das Haus verließ, und was für einen Hut die Fußgänger heute tragt, und so der Bräutigam von Müllers Metzger schon wieder mit dem Auto gekommen ist. Wie gesagt, viel öfter kommt sie ans Fenster und sogar an das geöffnete — nicht nur bis an den vorläufig zurückgezogenen Vorhang.

Und das alles nur wegen des guten nachbarlichen Verhältnisses. Das freut mich natürlich.

Oder sollten Sie doch anderer Meinung sein, mein Fräulein? — rich.

### Freitag auf der Rennbahn.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, findet auf der Rennbahn eine Fingerringanstellung statt. Der „Fingerring“ ist die Veranstaltung der Röhre. Als Preiswertigkeit wird die Frage gestellt: Aus welcher Höhe erhalte der Fallstimmführer des Herrn C. F. F. (Fingerring) ein „Fingerring“? Ferner wird die Frage gestellt: Aus welcher Höhe erhalte der Fallstimmführer des Herrn C. F. F. (Fingerring) ein „Fingerring“? Ferner wird die Frage gestellt: Aus welcher Höhe erhalte der Fallstimmführer des Herrn C. F. F. (Fingerring) ein „Fingerring“?

### Der „Klassenkampf“ verboten.

Das Organ der kommunistischen Partei für den Bezirk Halle-Verlberg, der „Klassenkampf“, ist durch Verordnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen für die Dauer von acht Wochen verboten. Anlaß zu diesem Verbot war ein Artikel mit der Überschrift: „Die Inflation ist da!“ Es ist ersichtlich, daß der Oberpräsident unter anderem Verboten hat, dieses Verbot auszusprechen und damit die Möglichkeit zur kommunistischen Propaganda zu unterbinden.

### Verfälschung.

Eine Dame, die am Sonntagabend in einem Wirtshausgefäß frische, noch ganz warme Biertrunk am Sonntag kauft, fragt den Wirt: „Aber, ich bitte Sie“ — weil man jetzt in den Zeitungen so viel von Trübsin schreibt — „sind in dieser Wirt auch keine Trübsin?“

„Aber wo denn, anständige Frau, wo sollten denn da Trübsin herentreiben!“ Die Wirtin ist doch, wie Sie sehen, an beiden Enden zugeban.“

Das früher Gerächte Gut in Giesdorf ist durch die Vermittlung der Firma Schulze & Söhne in Halle verkauft worden. Sandwirtschäftliche Zonenstation findet am Mittwoch, dem 22. 7. vorm. 10 Uhr, im Garten-Güßgefäß statt.

Schiller-Garten, bei den Sorgen Sonntag Frühkonzert, nachm. Gartenkonzert mit Konzertgitarre, abends Tanz im Garten.

Zoologischer Garten. Sonntag 4 Uhr Konzert des großen Zoo-Orchesters. Benno Platz. 7 Uhr Konzert der Leo-Schelle Paul Burgbaus.

### Die Abonnenten der „Saale-Zeitung“ haben noch Maßgabe der hierfür geltenden Bestimmungen, die vom Verlag fest besogen werden können, Anspruch auf die folgende Unfallversicherung. Diese beträgt

**500.- RM. bei tödlichem Anfall u. 1000.- RM. bei Ganzinvaldität**

durch Unfallfolge. Ist der Abonnent verheiratet, so erstreckt sich die Unfallversicherung auch auf seine Ehefrau unter den gleichen Bedingungen. Die Versicherung ist eingetretten, nach den Bestimmungen entsprechende pflichtige Unfälle hat sofort, spätestens innerhalb 48 Stunden nach dem Ereignis, beim Verlag in Halle unmittelbar durch eingeschickten Brief unter Beifügung der 3 letzten Monatsausgaben zu erfolgen. Bedingungen an die Vertreter des Verlags oder deren Angestellte (Beizende, Zeitungsträger, Boten usw.) werden nicht berücksichtigt.

E. Z. Mitgliedschaft am Niedersächsischen Morgenklub, dem 21. 7. nachmittags 4 Uhr, Treffpunkt der Gruppe im Restaurant Weinberg.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

### Verbandsnachrichten.

Die Deutsche Studentenchaft der Vereinigten Friedrichsuniversität Halle-Wittenberg legt Wert auf die Festhaltung, daß sie sich nicht an dem Zustand zu Ehren des Reiches beteiligen. Dr. Wollsch'sche, jedoch daß an diesem Zustand nur ein Teil des Landesbundes teilhaben.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

Abendkonzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei. Abends im großen Saal ab 7 Uhr Tanz.

**Im 1. Halbjahr 1931 Baugeld zuteilt 16,3 Millionen RM**

**Gesamtzuteilung in 6 1/2 Jahren 176,7 Millionen RM.**

**Gemeinschaft der Freunde**

als älteste, größte und erfolgreichste deutsche Baukassee hat 11755 Eigeneigene finanziert; sie verschafft billige, unkündbare Darlehen zum Bau und Kauf von Ein- und Mehrfamilienhäusern, sowie zur Ablösung teurer Hypotheken. Verlangen Sie bitte noch heute die kostenlose Druckschrift „O“ von der Baukassee

Wohnort: Gem. G. m. b. H. Ludwigsburg/Württemberg

Auskunft durch: Wilh. Davidis, Halle (S.), Turmstraße 158. Tel. 28724. Geschäftsstelle Berlin. Kleinbeerstraße 23, Telefon Bergmann 1776/1777.





# Rundfunk am Sonntag und Montag

## Leipzig

Wellenlänge 259,3 Meter.

### Samstag

- 6.30: Rundfunkkonzert: geleitet von Arthur Holz.
- 7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
- 8.00: Konzert (Schallplatten).
- 8.30: Orgelkonzert aus der Thomaskirche in Leipzig.
- 9.00: Morgenfeier. "Die Gitarre und ihre Meister".
- 9.30: Internationales Rennen des H. v. D. um den Großen Preis von Deutschland für Hagen.
- 10.00: Was hebt die Wissenschaft? Die Sprachwissenschaft.
- 11.30: Riefel Key — Ende eines heroischen Kampfes.
- 12.30: Mittagskonzert. Uebertragung von Breslau. Die Funfzehn. Dirigent: Franz Marschall.
- 13.00: Abend des Rennens des H. v. D. um den Großen Preis von Deutschland für Hagen.
- 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 14.15: Minutenspiele. Musikalische Unterhaltung.
- 14.30: Preisentwurf. Elbertrium.
- 15.00: Unterhaltungskonzert. Das Kaufmann-Orch. Dresden. Leitung: Arno Kaufmann.
- 16.30: Wir helfen vor. Der Wegedogel. Hans Rationel Leiter.
- 17.00: Musikantenkonzert. Uebertragung aus dem Zwingerhof in Dresden. Die vereinigten Sächsischen Männerchöre des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes. Dirigent: Paul Richard, Leipzig.
- 17.30: J. Kleine Prosa von Walter Bauer. II. Ein Sierf in Zeuland.
- 18.30: Tanzmusik.
- 19.30: Bernhard Wittenhain: Gumor.
- 20.00: Das ebene Pied. Zauberspiel in drei Aufzügen, nach Erzählung von Friedrich von Schiller. Musik von Daniel François Aubert.

### Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achsel

- 21.40: Aus Berlin von Daniel François Aubert. Das Selbstige Rumbunfischerlied. Dirigent: Theodor Blumer.
- 22.00: Musikabend. Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

## Wontag

- 6.30: Rundfunkkonzert: geleitet von Arthur Holz. Anschließend bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten).
- 8.45: Wirtschaftsnachrichten.
- 9.50: Wetterbericht, Verkehrsmittel und Tagesprogramm.
- 9.55: Was die Zeitung bringt.
- 10.15: Wetterbericht der Welt.
- 11.00: Werbenachrichten.
- 11.45: Hygienische Gesundheit in Zahlen.
- 12.00: Wetterbericht und Wetterlandbeobachtungen.
- 12.05: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
- 12.55: Rauner Zeitzeichen.
- 13.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 13.05: Anschließend: Walter Zimmer und Hermann Joblauer lesen (Schallplatten).
- 14.00: Fortschrittskonzert. In der Schwachstromkultur.
- 14.15: Frauenfunk. I. Künstlerische Arbeitsstunde. II. (13.00): Wanderfahrten.
- 15.30: Mitteilungen des Deutschen Landwirteverbandes.

## Telefunken Rundfunk-Fabrikate

Vorführung und Beratung  
**C. Rich. Ritter G.m. Piano-Fabrik**  
 D. H. Lager St. 13

- 15.40: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00: Die wirtschaftliche Bedeutung des Korporkontrats.
- 16.30: Unterhaltungskonzert. Das Brande-Orchester. Dirigent: Alfred Franke.
- 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 17.55: Wirtschaftsnachrichten.
- 18.00: Stunde der Neuestenheiten.
- 18.50: Die Entdeckung spricht. Ueber Pausen-zeichen. Dr. Fritz Roth.
- 19.00: Aus dem Leben für das Leben.
- 19.30: Selbstmordkonzert. Das Kaufmann-Hammerrio. Sagan I. Ertrag.
- 20.30: Große Männer im Schlaf.
- 21.00: Erdbilderkonzert. Das Leipziger Rundfunk-Orchester. Dirigent: Sigmund Heber. Solist: Theodor Blumer (Klavier).
- 22.10: Nachrichtenleitf. Anschließend bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

## Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.

### Samstag

- 6.30: Rundfunkkonzert: geleitet von Arthur Holz.
- 7.00: Frühkonzert aus dem Bremer Freiboden. Das große Orchester von Bremer Tom.
- 8.00: Mitteilungen und praktische Minut.
- 8.15: Minutenspiele auf die Wartfläche.
- 8.25: Hörsender-Wettbewerb in kleinen Flugzeugen.
- 8.35: Morgenfeier. Uebertragung des Ständeballeteles der Postbamer Garnisonföhrde.
- Anschl. Uebertragung des Glockengläutes des Berliner Zoms.
- 10.05: Wettervorhersage.
- 11.00: Rierthunde, gehalten von Arbeiter. Auftr. Karl-Heil Berlin. Hammer-Zinfone-Orchester. Leitung: Edward Reubier. Der junge Waldgärtler. Dirigent: Walter Rhode.
- 11.30: Uebernahme.
- 12.00: Mittagskonzert von Breslau. Leitung: Franz Marschall. Auf Kapelle.
- 13.30: Vom Würzburging: Internationales Rennen des H. v. D. Großer Preis von Deutschland für Hagen.
- 14.00: Jugendstunde (Märchen).
- 14.45: Zehn Jahre aus fünf Jahrhunderten, von Bill Schepfer.
- 15.10: Die Meintadt gerät in Aufregung, von Bill Schepfer.
- 15.30: Vom Wiener Trabrennpfad: 2 Arbeiter-Clumpfade. Wolfenreubungen der Arbeiter.
- 15.50: Aus dem Stoll-Geheimnis: Radmitzsch-Genier. Waffensport der Hermannshuter Berlin.
- 16.30: Zeitung: Obermühlmeister Friedrich Höber. Tanzstabelle Wiltz Groß.
- 16.45: Einlage um 16.30: Von der Rennbahn (Spreewald): Großer Preis von Berlin.
- 17.45: Diöterstunde.
- 18.00: Der Zensurmeister, G. A. Classe.
- 18.30: Zwischen Guphrat und Zigris (II).
- 19.00: Meierles und Radentliches, von Fritz Müller.
- 19.30: Unterhaltungsmusik. Orchester Schmidt-Boeckle.
- 20.30: Sportnachrichten.
- 20.30: Postbamer Straße 17a. Das Leben eines Soldaten. Schriftl. von Werner Sind und Eugen Jacobsohn.
- 22.15: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Danach bis 0.30: Tanzmusik.

## Montag

- 5.45: Zeitangabe und Wetterbericht für die Landwirtsch.
- 6.30: Rundfunkkonzert. Anschließend bis 7.30: Frühkonzert. Während einer Pause 7 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtsch.
- 10.35: Neue Nachrichten.
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtsch.
- Anschließend: Schallplattenkonzert. "Von Oper zu Oper" (IV. Teil).
- 12.30: Ueberholung des Wetterberichtes für die Landwirtsch.
- 12.55: Rauner Zeitzeichen.
- 13.30: Neue Nachrichten.

## B. Döll, Pianohaus

Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 33

## Telefunken

- 14.00: Schallplattenkonzert.
- 15.30: Wetter- und Witterberichte.
- 15.40: Stunde für die reifere Jugend. Vom Tagelunden zum Reichsbildner (Marin Gort).
- 16.00: Uebertragung des Radmitzschkonzertes Berlin.
- 17.00: Postbamer Straße.
- 17.30: Hans Burck, ein Staffler der englischen Wühl (II).
- 18.00: Wobenes Mündatum (I): Das Leben des katholischen Mündatums.
- 18.30: Die chemische Produktion Deutschlands (III).
- 18.55: Wetterbericht für die Landwirtsch.
- 19.00: Postbamer Straße und Weltanfang (III).
- 19.25: Stunde des Landwirts.
- 19.45: Ueberholung des Wetterberichtes für die Landwirtsch.
- Anschließend: Briefstunde Funfteil.
- 20.00: Konzert von Königsberg. Leitung: Otto Wölner. Funfteil. Königsberger Doppel-Sinfonie-Orchester. Leitung: Hugo Forting.
- 20.45: Das Abenteuer in Australien, nach hochwissenschaftlichen Quellen (I).
- 21.15: Musikstunde von Hamburg. Leitung: Karl Becker.
- 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Danach bis 0.30: Tanzmusik.

**M A N S B U C H H O L Z**

**HAUPTBAHNHOF WIRTSCHAFT HALLE**

**BESTE KOCHEN BESTE WEINE BESTE BIERE**

**Wissen Sie schon**

wie Sie zu einem schuldensfreien Tode kommen können und wie Sie Ihre hochverzinslichen Hypotheken in langfristige, unkündbare Tilgungsdarlehen umwandeln?

Sichern Sie sich d. e. Hilfe der leistungs-fähigen und soliden

**„HEROLD“**

Neu-Deutsche Zweckparkasse Akt.-Ges. Leipzig C1, Rathausring 9

Unkündbare Tilgungs-Darlehen für Neu- u. Umbau, Hypothekenablösung, Entschuldung aller Art, verbunden mit Todesfall-Risiko-Versicherung. Verlangen Sie Prospekt Nr. 92 (30 Pfennig Rückporto beifügen) Mitarbeiter überall gesucht

**Wäscheangel**

bei kleiner Kapitalanlage, beste Rente, Verzinsung u. Lokalisierung. Anzahlungswweise. Umbau - Geschäftsvorrichtungen - Gogewerkschaften - Läden gratis.

Deutschlands berühmteste Kapitalfirma

Ernst Herzogshaus Sigmund-Chemnitz (360)

**Taufrisch — auch im schwülen Sommer**

... wie praktisch die neue, flache Reiseflasche ist

Schützen Sie Körper, Geist und Nerven an heißen Sommer-tagen vor Ermattung. Erproben Sie, wie kölnisch Wasser „Lavendel-Orangen“ hilft. Träufeln Sie einige Tropfen aufs Taschentuch. Ziehen Sie den köstlich erfrischenden, lang anhaltenden Duft tief ein. Die Wirkung ist wunderbar! Sie fühlen sich dann quersüßlich und wohl. Sie sehen gut aus.

Die flache, praktische Reiseflasche mit Spritzverschluss, in 3 Größen erhältlich, findet überall beim Publikum großen Anklang. Preis RM 0,85, 1,30 und 2,20.

**Haarausfall Schuppenbildung beseitigt prompt**

**Schering's Papillanfin**

In der Zwillingsflasche. 1 Vollkur = 5 Mark

Zu haben in den Apotheken und Drogerien, bestimmt Engel-Apothek. Kleinschmieden 6, Eke Große Steinstrasse, Hohenzollern-Apothek. Merseburger Strasse 20, Drogen- und Photohaus Oskar Berlin jun., Leipziger Strasse 63, Paulus-Drogerie Hans Berger, Friedrich-platz, Ecke Albrechtstr. 56.

Diese Geschäfte führen auch Schering's Filas. Teer-seife M. 1.80 und 0.75. Schering's Shampoo M. 0.25

**Stempel**

von Kautschuk oder Metall

Maschinen-, Datumstempel, Pagenruler, Signierstempel und Schablonen, Petschette, Typen- u. Plakdruckereien, Stempelkissen und -Farben

Schlider aus Emalie, Messing usw.

**Alfred Pfausch**, Stempel-fabrik, Große Nikolaistraße 6, Tel. 2366

**Hallesche Röhrenwerke G.**

Fernsprecher 269/03

Zentralheizungen aller Art insbesondere Etagenheizungen Warmwasserbereitungsanlagen Reparaturen preiswert u. schnell

**Kölnisch Wasser Lavendel-Orangen**

ERFRISCHEND — NACHHALTIG — ÄRZTLICH EMPFOHLEN

Jünger & Gebhardt, Berlin S 14

**Wasserbeschaffung**

für jeden Bedarf durch Tiefbrunnen und Tietpumpen

Hebungskosten für 1 Kubikmeter ca. 3 Pfg.

**H. Anger's Söhne Akt.-Ges., Nordhausen (Harz).**

Größtes Unternehmen Deutschlands für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen.

Gegründet 1862. Gegründet 1863

Fachingenieurbesuch kostenlos.

**Hallesche Röhrenwerke G.**

Fernsprecher 269/03

Zentralheizungen aller Art insbesondere Etagenheizungen Warmwasserbereitungsanlagen Reparaturen preiswert u. schnell

**Maßen Sie**

**Büstenwaren im Spezialgeschäft**

Seit 1864 eigene Werkstatt.

**Oskar Sellert**

Schillershof 4 auf 22229

**Reparaturen**

**Ober-Nachthemden**

fertigt nach Maß an — Sitz garantiert

Bielefelder Herrenwäschliche Direktvertriebe

**H. Martini**, Hafenstraße 41.

**Heftige Rückenschmerzen.**

Seide schon seit längerer Zeit an heftigen Rückenschmerzen, mit wurden Einreibungsmittel verwendet, leider blieb es immer dasselbe. Da entließ ich mich, auch einmal das Anilinder-Rückensalbe zu nehmen. So hat die 3. Schachtel, immer geht es schon etwas besser. Die Schmerzen haben schon etwas nachgelassen. So schreibt Frau Marie Ruth, Köthlen bei Wertheberg, am 12. Juli 1931.

Das Anilinder-Rückensalbe besteht aus 19 verschiedenen, mehr als 100-jährigen, des Ungeheueren und der Ver-tauschten Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen, wobei ab-solut unfehlbar, nach dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedebert enthält es gute Wirkungen bei Erkrankungen der Wir-mungsorgane, des Lungenapparates und der Ver-dauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheu-matismus, Übermüdigkeit, rheumatischen Kopf- und Rückenbeschwerden, Blutenstörungen, Schachtel 3.— 5.—. Besteht in niedrigen Apotheken, bestimmt in Halle und umliegenden Städten.

**Vorher** **Nachher**

**MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA!**

**Industrie, Handel und Behörden kennen und schätzen die Vorzüge unserer Olympia**

SCHREIBMASCHINEN und BUCHUNGSMASCHINEN mit „SALDOMAT“

Erleichterte Zahlungsbedingungen. Schreibmaschinen mietweise.

**Europa Schreibmaschinen A.G.**

Verkaufsbüros:

Leipzig C1 Augustaplatz 7 (Europa-haus) Tel. 20725

Berlin N 24, Friedrichstr. 110—112, Neustadt, Kaiser-Wilhelm-Str. 88—90, Dresden, Breslau, Markt 11, Düsseldorf, Oststr. 51, Erfurt, Mainzer-hofpl. 13, Frankfurt M., Friedenstr. 2, Hamburg, Kaiser-Wilh.-Str. 25—31, Hannover, Am Schil-lengraben 15, Köln, Weißengasse 18, Leipzig C1, Augustaplatz 7, Magdeburg, Otto v. Guericke-Str. 11, Mannheim N 7, 5, München, Färbergraben 1, Nürnberg, Marienortstr. 11, Stuttgart, Tübingen Str. 33, Köln, Hohenzollernring 40.

Vertreterbesuch unverbindlich

Erfinder — Vorwärtsstrebende

**10 000 Mark Belohnung**

Näheres kostenlos durch

**F. Erdmann & Co., Berlin SW 11**

**Zuckerkrankte**

brauchen nicht zu hungern, essen nur noch

**Diabetikerbrot**

nach Dr. Sentner, Alleinhersteller für Halle.

**W. Große, Goethestr. 7, Tel. 28550**

**Reisevorbereitungen ohne Aufregung**

Zugverbindungen, Anschlüsse, Abfahrt- und Ankunftszeiten, Fahrpreise, Logismöglichkeiten und viele andere Dinge, die man unbedingt vor Antritt einer Reise wissen will, sollen Ihnen diesmal kein Kopfzerbrechen machen

**Der Reisedienst**

der Saale-Zeitung will Ihnen diese kleinen Sorgen gern abnehmen und steht kostenlos zu Ihrer Verfügung bei schriftlichen Anfragen ist lediglich ein Freiumschlag beizufügen. Mündliche Auskünfte erteilt unsere Reiseabteilung Halle (Saale), Kleinschmieden Nr. 6

**Saale-Zeitung**





# FERIEN UND REISEN

## Schierte im Hochwald des Brockengebietes.

Meilenweiter, schattenpendender Hochwald umgibt Schierte und dringt bis tief in den langgestreckt an einer mächtigen Bergkette sich hinziehenden Ort hinein. Der Brockenfuerer bietet durch diesen impopulanten Hochwaldgürtel und durch seine außerordentliche Höhenlage (650—1143 Meter) Erholung und Erfrischung selbst an den heißesten Tagen des Hochsommers. Die Wälder sind stets voll Frische und geläutigt vom Damp der Bäder und Luft der Beramalien. Durch den Hochwald des Brockengebietes führen Spastierwege nach allen Richtungen, sowohl ebene wie ansteigende. Veranlagungen mannigfacher Art, von denen nur Stanzerte, Freizeitanlagen, Ausflüge und Auto-Spazierfahrten erwähnt werden sollen, bringen angenehme Unterhaltung und Zerstreuung.

## Thale am Harz.

Hochragende Berge aus Klippengewirr, felsstarrende Ebenen mit Wolkelempir, hübsche Gärten und Eichenalode, frohliche Stämme trotz Zerstörungen, Märkische Klänge bei Hoch- und Niedrigwasser der Charakter im Endtal der Bode!

Nachdem jahrein strömen aus allen Ecken unseres Vaterlandes, besonders aus dem besten ausländischen Brocken, wie Holland und Dänemark, eine Anzahl Ausflügler und Erholungsbesucher zum Brocken, erfreuen sich der einzig schönen Natur und kehren gern wieder. — Bei der ausgezeichneten Bahn- und Autoverbindung wird den Reisenden die Erreichung des Brocken Thales touristischen Wunders verhältnismäßig leicht gemacht, zumal praktisch gelegene Zugsführer eine hübsche Erholungsreise erleichtern. Nähere Informationen und Reiseplanmäßigkeiten kann auch alljährlich an den herrlichen Wäldern und Höhen, genießen deren Reize mit vollen Sinnen und Sinnen danklos in Erinnerungen an prächtvoll verlebte Stunden.

Nicht am wenigsten ist es die großartige, wundervollste Natur des Brocken, die weißlos freigelegten Tälern. Dazu kommt das schattensinnige Brocken, das um die Höhen von Rottkopf und Bergantaplan zieht, wirkt das anheimelnde Gerüche und Gerüche, das unsere festsitzenden Berge umschwebt, reist das Flüstern der Baumkronen und das Getöse und Geräusch der milden Bode, die bei Schützstraße und Wald-

fater ihre Wasser in rubigere Bahnen lenkt; und zu all diesem die Einträge, welche die gewaltigen, aber auch ionenreiche Weite aufweisenden Felskolosse dauernd hinterlassen, somit unvergesslich bleiben.

Ja, Thale ist und bleibt schön. Seit alters war es ein Anziehungspunkt. Eine große Zahl teils ebener, teils ansteigender, mit Bänken versehen, auch zu Terrassen für sich eigene Wege sind vorhanden. Die Solanale des Hüberrubades, der Düberbrunnen, spendet beifällige Sole zum Trinken und Baden, seine Heilkraft wird von allen ärztlichen Autoritäten rückhaltlos anerkannt.

Eucht man aber Abwechslung und Zerstreuung, sie werden hinreichend durch Stanzerte, Reumonts, Schaefer und sonstige Veranstaltungen gedeckt. Wir wollen auch nicht vergessen, das Thale ein neues Sommerbad (Schwimm- und Sonnenbad im Silberbach) besitzt.

Nähere Auskunft erteilt das Städtische Verkehrsamt — Kurverwaltung —

## Schwefelbad Langenlana i. Thür.

Das Heilbad ohne Anstalt, das seit dem Jahre 1811 feiert an Erntedankfest die im Jahre 1811 feierte Erntedankfest vom 2. bis 5. August 1931 sein Jubiläum, das sich im Laufe der Jahre zum Volksfest im wahren Sinne des Wortes entwickelt hat. Den Höhepunkt bildet der am 2. August stattfindende Festzug der Schulführer, der in seiner Art als Sechenswürdigkeit bezeichnet werden kann. Gäste von nah und fern suchen in diesen Tagen Langenlana auf. Das Fest wird besonders auch von den zahlreichen Badegästen mit Freude und Begeisterung erwartet. Bade-Prospekte sind in allen Reisebüros zu haben.

## Verbilligte Ausflüge in die Schweiz.

Mit Bahn, Dampfer und Auto.

Eine bemerkenswerte Neuerung ist in der Schweiz für den Touristenverkehr getroffen worden. In dem Zweck, Ausflüge, die erst durch die kombinierte Benutzung von Bahn und Schiff oder sogar von Bahn, Schiff und Kraftwagen vollen Genuss erbringen, besonders beliebt zu gestalten, sind für folgende Reiseausflüge, auf denen man besondere Raumvorteile der Schweiz bequem kennenlernt, feste niedrige Geldepreise, die meistens höher sind als die Summe der Einzeltage, herabgesetzt worden:

1. Von Zürich zum Klausenpaß, fährlich

Zeit des Vierwaldstätter Sees (Irner See) und über Brunnen zurück nach Zürich. (bis 30. September).

2. Von Luzern über den Brünig nach Meiringen und Interlaken und zurück.

3. Von Luzern über Sursee, Grimsel- und Brünig-Paß nach Luzern. (bis 10. September).

4. Von Thun oder Interlaken, Luzern oder Brunnen zum Seelöcher am prächtvollen Rhodenersee und zurück.

5. Nach Müttbach-Rhonegletscher von Lansanne und Montreux oder von Luzern und Brunnen und zurück.

6. Von Lansanne und Montreux zum Gr. St. Bernard und zurück. (bis 30. September).

7. Von Montreux nach Gené und zurück. Einzelheiten des Fahrplans (Abfahrtszeiten usw.) im Prospekt, der zu beziehen ist durch das Amtliche Reisebüro der Schweizerischen Bundesbahnen, Berlin NW 7, Unter den Linden 57/58.

## Herzbad Reinerz.

Das Zeppelin-Luftschiff machte jüngst bei seiner Rückkehr von Oberrieden einen Umweg von 150 Kilometern, um eigens Bad Reinerz zu besuchen, und fand, überrascht von dem im lieblichen Tale eingebetteten Bade, eine Viertelstunde über dem Kurplatz auf. Die Badeverwaltung erhielt am nächsten Morgen ein Telegramm aus Friedrichshafen: Bad Reinerz hat bei Heberfluten in Abenddämmerung herrlichen Anblick. Graf Zeppelin. Diese wenigen Worte bekräftigen die unvergleichlich schöne Gebräde dieses hübschgelegenen Baders. Reinerz ist ein gutes Bad, sowie die im Jahre 1929 machte starke Erweiterung verbandt Bad Reinerz, neben seinen Heilmitteln und in der her vor hervorragenden Klima vor allem an der Tatsache, daß die Preise der jetzigen Reisezeit angepaßt worden sind.

## Dillfeld Ederförde.

Auf dem als besonders schön bekannten Strand des Dillfeldes Ederförde hat sich trotz aller Gegenstände das Baderleben wieder ausgedehnt entwickelt. Strand, Wald und Wasser konnten auch in diesem Ausnahmepunkt der Neckarampfschiffahrt nach Heidelberg, A. Telephon 3831.

lung oft und gern Anerkennung sollen. Neben allen natürlichen Reizen des Bades imponiert die geradezu bezaubernde Sauberkeit aller Anlagen. So wird z. B. das Schachschiff „Sturart“ überaus geschätzt. Für das feine Bad sorgt die hervorragend gute Schwimmbad- und Hotelanlage, die in allen Pensionen und Hotels als selbstverständlich dazu gehört.

Die neuen, Ederförde durchziehenden Kleinbahnlinien bringen von Nord und Süd einen lebhaften Autoverkehr, der dank der ausgezeichneten Verhältnisse in Strandnähe mühelos in getrocknete Bahnen gelenkt werden kann.

Eine empfindliche Neuerung ist noch zu erwähnen: Die Badeverwaltung beschäftigt einen Anzahl geübten Sport- und Schwimmlehrer, der am Strande für alle Belüster offene Gymnastik- und Schwimmstunden erteilt.

## Schottland, Norwegen und Dillfeld der Dampfer-Verkehrsamt, „Oceana“ vom 10. bis 23. August 1931.

Unter den von der Hamburg-Amerika-Linie für die nächsten Monate angesetzten Veranlagungs- und Erholungsreisen zur See verdient diese Fahrt wegen ihres mannigfaltigen und abwechslungsreichen Programms und ihrer niedrigen Fahrpreise ein besonderes Interesse. — Sie zeigt ihren Teilnehmern in dreizehn Tagen die Schönheiten von drei nordeuropäischen Ländern: Schottland, Norwegen und Dänemark.

Von Hamburg geht die Fahrt zunächst nach dem schottischen Hafen Leith, von dem aus Ausflüge nach Edinburgh und in das Gebiet der schottischen Seen unternommen werden. Nach einhundertfünfundzwanzig Meilen wird das Schiff der norwegischen Küste zu und macht seine Fahrpläne in die Wunderwelt der fjordreichen norwegischen Fjorden, deren majestätische Erhabenheit in dieser schönen Zeit des nördlichen Sommers einen Zug von der Schönheit der norwegischen Natur aufweist.

Dann nimmt das Schiff südlichen Kurs und fährt durch das norwegische Fjorde vorgelagerte Schärengebiet nach Nubelungen, Christianland und dem lieblichen Arendal. Oslo, die Hauptstadt Norwegens, und das schöne Alesund sind die Schlußstationen der Reise, die am 23. August in Travemünde endet. Auch von den norwegischen Anlaufplätzen der Reise sowie von Alesund aus werden über die interessanten Genossenschaftsunternehmen, an denen die Fahrgäste nach Belieben teilnehmen können.

**Im Harz**  
Erholungsheim Blüdenmühle i. Harz  
herrlich gelegen ruh. herrsch. Lage, reich. Vegetation, Belle Verpflegung, möbl. Preise, keine Kurtaxe, Bes. Ernst Luftkurort, Gertrude (Harz).

**Ballenstedt / Harz**  
300 m., beliebter Luftkurort und Sommerfrische, herrliche Ruhe- und Nadelwälder, windgeschützt.

**Möblierte Zimmer**  
Möbl. Pension 4 RM, Gertrude, Mitte 68.

**Thüringen**  
Friedrichroda  
Hof-Verh. Waldschloß, ganzschöne Lage i. Hochwald, Regen, u. a. Bes. H. v. d. R. v. d. R.

**Neustadt am Rennsteig 305 m**  
die prächtigste Höhenluftkurort des Mittelgebirges, keine Kurtaxe, herrliche Aussicht, sehr beliebt durch Betriebsamt und Verkehrsamt.

**Höhenluftkurort Brotpode am Inselfeld (Thür. Wald)**  
beliebte Sommerfrische, möbl. Preise, keine Kurtaxe, Prospekte und Auskunft Verkehrsamt.

**Stadtilm**  
Gast-u. Pensionshaus „Goldener Stern“ am Markt, Bes. Simon Weber, Behagliche Zimmer mit und ohne Pension, groß, Saal, freundl. Restaurationsräume, Gutgelegte Biers und Weine, Bes. Verpflegung.

**Befragen Sie Ihren Arzt.**  
**Schwefelbad Langensalza • Thüringen**  
ist besonders angezeigt bei:  
Rheuma, Gicht, Lechia, Zuckerleiden, Metallvergiftungen, Hautkrankheit, Leber- und Gallenleiden, Lähmungen, Katarrhe, Nerven- und Frauenleiden, Lungen- und Nierenleiden, Gicht, Lechia, Zuckerleiden, Metallvergiftungen, Hautkrankheit, Leber- und Gallenleiden, Lähmungen, Katarrhe, Nerven- und Frauenleiden, Gicht, Lechia, Zuckerleiden, Metallvergiftungen, Hautkrankheit, Leber- und Gallenleiden, Lähmungen, Katarrhe, Nerven- und Frauenleiden.

**Villa Nix oberhof (Thür.)**  
Bekannt gutes Haus in ruhiger, staubfreier Seitenstraße - Sonnige Lage - Bäder - Zentralheizung - Möbl. Preise - Gute Küche - Touristenzimmer - Wochenend-Aufenthalt  
Telefon 274 Besitzer H. Schlegel.

**Bäder-Anzeigen in der Saale-Zeitung haben Erfolg**  
Luftkurort u. Sommerfrische 555-800 m. Ein Gebirgsdörfchen herrl. Umgeb. Goethe-Erinnerung. Unmittelb. u. zentr. Lage zu all. Goethestätten. Unbegr. Ausflugszweck. Spez. reine Luft, keine Fabrikrauch. Hier findet der Großstädter die nötige Erholung! Prospekt Kurverwaltung. Tel. Immenau 3260.

**Manebach Thür. Wald**  
Luftkurort u. Sommerfrische 555-800 m. Ein Gebirgsdörfchen herrl. Umgeb. Goethe-Erinnerung. Unmittelb. u. zentr. Lage zu all. Goethestätten. Unbegr. Ausflugszweck. Spez. reine Luft, keine Fabrikrauch. Hier findet der Großstädter die nötige Erholung! Prospekt Kurverwaltung. Tel. Immenau 3260.

**Hotel „Zur schönen Aussicht“**  
Das altbekannte gutbürgerliche Pensionats-u. Spielhaus, zentrale ruhige Lage am Hochwald, Stabfischer Garten u. herrl. Ausblick. Liegestühle, Beheizt. Zimmer a. Gesellschaftsräume. Volle Pension, Vorz. Verpflegung, Möbl. Preise. Prospekte kostenlos. Für Vereinsausflüge bestens empfohlen. Telefon: Immenau 2103.

**Gasthaus u. Pension Moosbach**  
Beliebte Sommerfrische, direkt am Hochwald. Sonnige Liegewiese, Fr. Zimmer, reichl. gute Verpflegung, Solide Preise. Auto- u. Hand. Tel. Immenau 275. Bes. M. Schilling.

**Gasthof u. Cafe Imtal**  
Bes. Edu. Pale. Tel. Immenau 2077. Direkt am Hochwald gelegen. Angenehme Fremdenz. Anerkannt gutbürgerl. Küche. Eig. Fleischerei. Autogarage, Liegewiese, Parkettsaal f. Vereine u. Schulen.

**Wilhelmshöhe Gast-u. Pensionshaus**  
Direkt am Wald. Möbl. Preise gute Küche. Tel. Immenau 2721. Besitzer K. Remd.

**Ferien am Neckar**  
Heilbronn am Neckar  
Metropole des schwäbisch-fränkischen Unterlandes. Erste Weinbaustadt Württembergs, berühmte Kilianskirche, Rathaus mit Kunstschrein, historische Bismarckdenkmäler (Kilchen, Gitz v. Berlichingen), Standquartier für Ausflüge in die romantische Umgebung, Neckarart u. w. Ausgangspunkt der Neckarampfschiffahrt nach Heidelberg, A. Telephon 3831.

**Eberbach am Neckar**  
Altertümliches Städtchen inmitten waldreicher Berge, bestes Standquartier für Neckar- und Odenwaldtouristen  
Herrlicher Sommeraufenthalt, Wassersport, Strandbad, ausgezeichnete Hotels u. Pensionen. Näheres durch den Verkehrsverein.

**Neckarzimmer (Burg Hornberg)**  
Beliebter Sommeraufenthaltort mit herrlicher, ausgedehnter Buchenwäldern, Gelegenheit zu Touren, Flußbad, gute Unterkunft und Verpflegung, Pension RM. 3.80, Bahnlinie Würzburg - Bamberg. Näheres Auskunft erteilt.

**Zeil a. Main (Bayern)**  
Vorzügl. Sommeraufenthalt, schöne Südlage, ausgedehnte Buchenwälder, Gelegenheit zu Touren, Flußbad, gute Unterkunft und Verpflegung, Pension RM. 3.80, Bahnlinie Würzburg - Bamberg. Näheres Auskunft erteilt.

**Borkum/Nordsee, Holzollern**  
direkt am Meere - Strandhotel, vornehm, ruhiges, herrliches u. leeres, möbl. Preise - Hausprospekt.

**Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.**  
Pension ab RM. 4.-  
Führer durch die Badeverwaltung.

**Deutsches Ostseebad ZINNOWITZ**  
Vornehmstes u. solidestes der pommerischen Bäder, D-Zug von Berlin direkt in 4 1/2 Stunden, Schnellampfer Prospekt durch die Badeverwaltung.

**Sole, Jod, Moor Cammin / Pom.**  
an der Ostsee  
Das norddeutsche Heilbad  
heilt Rheuma, Gicht, chron. Frauenleiden, Drüsen-, Knochen-, Hautkrankheiten, Blutarum, allg. eukrasie, Fettsucht usw.  
Solide Preise, Mittelstandskategorie.  
Prospekte durch die Kurverwaltung u. Verkehrsamt

**St. Blasien**  
Gast-u. Pensionshaus, direkt am Wald. Möbl. Preise gute Küche. Tel. Immenau 2721. Besitzer K. Remd.

**Stadtilm**  
Gast-u. Pensionshaus „Goldener Stern“ am Markt, Bes. Simon Weber, Behagliche Zimmer mit und ohne Pension, groß, Saal, freundl. Restaurationsräume, Gutgelegte Biers und Weine, Bes. Verpflegung.

**Stadtilm**  
Gast-u. Pensionshaus „Goldener Stern“ am Markt, Bes. Simon Weber, Behagliche Zimmer mit und ohne Pension, groß, Saal, freundl. Restaurationsräume, Gutgelegte Biers und Weine, Bes. Verpflegung.

**Stadtilm**  
Gast-u. Pensionshaus „Goldener Stern“ am Markt, Bes. Simon Weber, Behagliche Zimmer mit und ohne Pension, groß, Saal, freundl. Restaurationsräume, Gutgelegte Biers und Weine, Bes. Verpflegung.

**Stadtilm**  
Gast-u. Pensionshaus „Goldener Stern“ am Markt, Bes. Simon Weber, Behagliche Zimmer mit und ohne Pension, groß, Saal, freundl. Restaurationsräume, Gutgelegte Biers und Weine, Bes. Verpflegung.



